

# Der Budoka

K 10339

November 2024  
4,80 €



Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.



Titelthema:  
**Judo-Bundes-  
liga-Sieg für  
Remscheid**

Seite 4

## SEITE 9

Judo:  
Weltmeisterschaften  
U21 in Duschanbe

## SEITE 10

Judo:  
Deutsche Meister-  
schaften in Stuttgart

## SEITE 36

Wushu: Deutsche  
Meisterschaften  
in Bad Salzufen



**Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

## **Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
**Hausanschrift:** Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg  
**Telefon:** 02 03 / 73 81 - 6 22,  
**E-Mail:** [info@budo-nrw.de](mailto:info@budo-nrw.de), **Internet:** [www.budo-nrw.de](http://www.budo-nrw.de)

### **AIKIDO**

**Nordrhein-Westfälischer  
Aikido-Verband e.V.**

Volker Marczona  
Poststr. 48 a  
47198 Duisburg  
Tel.: 02066 37304  
E-Mail: [volker.marczona@t-online.de](mailto:volker.marczona@t-online.de)  
Internet: [www.aikido.nrw](http://www.aikido.nrw)

### **GOSHIN-JITSU**

**Goshin-Jitsu Verband  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Ralf Müller  
Simonswiese 20  
51427 Bergisch Gladbach  
Mobil: 0178 6121225  
E-Mail: [info@goshin-jitsu.de](mailto:info@goshin-jitsu.de)  
Internet: [www.goshin-jitsu.de](http://www.goshin-jitsu.de)

### **HAPKIDO**

**Nordrhein-Westfälischer  
Hapkido-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Olaf Müller  
Am Sportplatz 3  
59192 Bergkamen  
Mobil: 0174 9212087  
E-Mail: [vorstand@hapkido-nrw.de](mailto:vorstand@hapkido-nrw.de)  
Internet: [www.hapkido-nrw.de](http://www.hapkido-nrw.de)

### **TAEKWONDO**

**Nordrhein-Westfälischer  
Taekwon-Do Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Wilfried Peters  
Overgünne 241  
44269 Dortmund  
Tel.: 0231 8820091  
Fax: 0231 8820091  
Mobil: 0173 7253876  
E-Mail: [wilfried-peters@web.de](mailto:wilfried-peters@web.de)  
Internet: [www.nwtdv.de](http://www.nwtdv.de)

### **JIU-JITSU**

**Jiu-Jitsu Union  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Benedikt Meinhardt  
Bismarckstr. 32  
42551 Velbert  
Tel.: 02051 81718  
Fax: 02051 81718  
E-Mail: [geschaeftsstelle@jjn-nw.de](mailto:geschaeftsstelle@jjn-nw.de)  
Internet: [www.jju-nw.de](http://www.jju-nw.de)

### **JUDO**

**Nordrhein-Westfälischer  
Judo-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Allee 25  
47055 Duisburg  
Tel.: 0203 7381-622  
Fax: 0203 7381-624  
E-Mail: [info@nwjv.de](mailto:info@nwjv.de)  
Internet: [www.nwjv.de](http://www.nwjv.de)

### **KARATE**

**Karateverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Monika Assmann  
Waldenburger Str. 21 b  
44795 Bochum  
Tel.: 0234 94429898  
Fax: 0234 3386153  
E-Mail: [kontakt@karateNW.de](mailto:kontakt@karateNW.de)  
Internet: [www.KarateNW.de](http://www.KarateNW.de)

**International Taekwon-Do  
Federation - Deutschland  
Landesverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Sven Heinrich  
Hofrichterstr. 11  
51067 Köln  
Tel.: 0221 693874  
Fax: 0221 693874  
E-Mail: [vorstand@itf-nw.de](mailto:vorstand@itf-nw.de)  
Internet: [www.ITF-NW.de](http://www.ITF-NW.de)

**Deutscher Jiu-Jitsu Bund  
Landesverband  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Josef Djakovic  
Friedrich-Frey-Str. 17  
45481 Mülheim an der Ruhr  
Tel.: 0208 488090  
E-Mail: [josef.djakovic@djjb.de](mailto:josef.djakovic@djjb.de)  
Internet: [www.djjb.de](http://www.djjb.de)

**Deutscher Fachsport-  
verband für Jiu-Jitsu  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Manfred Thull  
Postfach 20 03 01  
40101 Düsseldorf  
Mobil: 0171 3493090  
E-Mail: [geschaeftsstelle@dfjj.de](mailto:geschaeftsstelle@dfjj.de)  
Internet: [www.dfjj.de](http://www.dfjj.de)

### **JU-JITSU**

**Nordrhein-Westfälischer  
Ju-Jitsu Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Ulrich-Brisch-Weg 1  
50858 Köln  
Tel.: 0221 9918005  
Fax: 0221 9918007  
E-Mail: [geschaeftsstelle@nwjjv.eu](mailto:geschaeftsstelle@nwjjv.eu)  
Internet: [www.nwjjv.eu](http://www.nwjjv.eu)

### **KENDO**

**Nordrhein-Westfälischer  
Kendo-Verband e.V.**

Dr. Sigrun Caspary  
Friedrich-Ebert-Str. 4  
58453 Witten  
Tel.: 02302 189686  
E-Mail: [vorstand@nrwkendo.de](mailto:vorstand@nrwkendo.de)  
Internet: [www.nrwkendo.de](http://www.nrwkendo.de)

### **WUSHU**

**Wushu Verband  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Roland Czerni  
Am Utforter Graben 38  
47445 Moers  
Tel.: 02841 44878  
Fax: 02841 44878  
E-Mail: [www@arcor.de](mailto:www@arcor.de)  
Internet: [www.wushu-nrw.de](http://www.wushu-nrw.de)

### **MUAY THAI**

**Muay Thai-Bund  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Ramunas Vilniskaitis  
Bergstr. 78  
45770 Marl  
Tel.: 02365 6972977  
Mobil: 0163 2368818  
E-Mail: [info@muaythai-bund.nrw](mailto:info@muaythai-bund.nrw)  
Internet: [www.muaythai-bund.nrw](http://www.muaythai-bund.nrw)

# Meilenstein im Kampf gegen Gewalt im Sport: DOSB veröffentlicht Safe Sport Code

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) geht den nächsten Schritt im Kampf gegen interpersonale Gewalt im Sport. Mit dem Safe Sport Code für den organisierten Sport, den der DOSB veröffentlicht hat, will der Dachverband des deutschen Sports erstmals die verbandsrechtliche Grundlage schaffen, um interpersonale Gewalt im Sport auch unterhalb der Strafrechtsschwelle rechtssicher ahnden und sanktionieren zu können.

„Das ist ein Meilenstein für den organisierten Sport in Deutschland. Gewalt hat in unseren Sportvereinen und -verbänden keinen Platz und ist mit unseren Werten nicht vereinbar. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass wir jeglicher Form von Gewalt im Sport entschieden entgegentreten. Wer sich nicht daran hält, ist im Sport nicht willkommen und muss mit Sanktionen rechnen. Wir wollen mit dem Safe Sport Code einen Wandel einleiten, indem wir Vertrauen schaffen, indem wir im Sport eine Kultur des Hinsehens und des Handelns stärken und dabei kann der Safe Sport Code helfen“, erklärt DOSB-Präsident Thomas Weikert.

Der Safe Sport Code verbietet interpersonale Gewalt in allen Erscheinungsformen (körperlich, seelisch, sexualisiert sowie durch Vernachlässigung) auch unterhalb der strafrechtlichen Schwelle und ermöglicht die sportrechtliche Sanktionierung unabhängig von der Möglichkeit einer strafrechtlichen Verfolgung. Aus Studien ist bekannt, dass interpersonale Gewalt im Sport meistens unterhalb der Strafbarkeitsgrenze des Strafrechts liegt, beispielsweise in Form rein schikanöser Trainingsanweisungen für Athletinnen und Athleten oder sexistischer Äußerungen. Der Safe Sport Code ermöglicht es in Zukunft, auch gegen diese Art von Fällen vorzugehen, z.B. mit einem Lizenzentzug, einem Ausschluss aus der Organisation oder finanziellen Strafen gegen Täterinnen oder Täter.

Der Code wird im Dezember der Mitgliederversammlung des DOSB zur Abstimmung vorgelegt und soll dort beschlossen werden. Der Safe Sport Code wird vom DOSB als sportartübergreifendes Musterregelwerk für alle Verbände und Vereine im organisierten Sport zur Verfügung gestellt, damit diese ihn für sich nutzen können. Bereits auf der vergangenen Konferenz der Landessportbünde am 11./12. Oktober in Schwerin haben alle 16 Landessportbünde in einem Beschluss ihre Unterstützung für den Code zugesichert und sich zudem eine Selbstverpflichtung auferlegt, bis spätestens Ende 2028 den Safe Sport Code auf ihren Mitgliederversammlungen zum Beschluss vorzulegen, mit dem Ziel, ihn in ihren Satzungen zu verankern.

Im Anhang des Codes sind sogenannte „Muster-Verhaltensregeln Safe Sport“ enthalten, die die Anwendung des Regelwerks im Vereins- und Verbandsalltag erleichtern sollen. Die Verhaltensregeln sind als Mindeststandard angelegt und bieten die Möglichkeit der Ergänzung, um sportartspezifische Gegebenheiten zu berücksichtigen.

Damit Sportorganisationen ihre Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtssicher an den Safe Sport Code binden können, ist eine Verankerung in der Satzung der jeweiligen Sportorganisation notwendig. Inwiefern die Organisation für die Untersuchung und Sanktionierung von Fällen von interpersonaler Gewalt eigene Strukturen aufbaut, wie z.B. ein Verbands-Schiedsgericht, oder damit eine externe Organisation, wie etwa das noch zu errichtende Zentrum für Safe Sport, beauftragt, liegt im Ermessen der jeweiligen Sportorganisation.

Quelle: DOSB

## INHALT 11/2024

Der  
**Budoka**

### Verbände

|                                                     |    |
|-----------------------------------------------------|----|
| Nordrhein-Westfälischer <b>Judo</b> -Verband        | 4  |
| Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium               | 23 |
| Deutscher <b>Jiu Jitsu</b> Bund Nordrhein-Westfalen | 28 |
| Deutscher Fachsportverband für <b>Jiu Jitsu</b> NRW | 30 |
| <b>Goshin-Jitsu</b> Verband Nordrhein-Westfalen     | 32 |
| Nordrhein-Westfälischer <b>Ju Jutsu</b> -Verband    | 33 |
| <b>Wushu</b> -Verband Nordrhein-Westfalen           | 36 |

### Themen



**Jiu Jitsu:**  
Selbstverteidigung für und mit Menschen mit Behinderung

**SEITE 30**

**Übungsleiterausbildung Budo:** Die Bandbreite von traditionellen Kampfkünsten bis hin zu sportorientierten Stilen

**SEITE 26**



Krafttraining, Teil 159:  
Farmers Walk mit Partner

**25**

Impressum

**27**

Bestellschein

**42**

**Titelseite:** Der Remscheider TV gewann als erstes NRW-Team seit 55 Jahren den Deutschen Judo-Mannschaftsmeistertitel der Männer. Bei der Judo-Bundesliga-Finalrunde in Wiesbaden setzten sich die Judoka aus dem Bergischen Land im Finale mit 8:6 gegen die TSG Backnang durch.  
**Foto: Erik Gruhn**



Bundesliga-Finale in Wiesbaden

## Historischer Titel für den Remscheider TV

Erster Sieg für NRW-Verein nach 55 Jahren – Bronze bei den Frauen für JC 66 Bottrop und TSV Hertha Walheim

Es sollte ein ganz besonderer Bundesliga-Tag aus NRW-Sicht werden. Nach 55 Jahren ging der Bundesliga-Titel der Männer erstmals wieder an einen Verein aus Nordrhein-Westfalen. Der Remscheider TV sicherte sich im Finale mit einem 8:6-Sieg gegen die TSG Backnang den Deutschen Mannschaftsmeistertitel. Dies hatte zuletzt der Post SV Düsseldorf im Jahr 1969 geschafft. Die Düsseldorfer hatten damals nach 1965 und 1966 ihren dritten und bis heute letzten DM-Titel geholt. Der Erfolg für den Remscheider TV ist der Abschluss einer Aufstiegsreihe, die vor zwölf Jahren in der Bezirksliga begann und nach sieben Aufstiegen nun einen triumphalen Abschluss fand. Doch jetzt blicken die Judoka aus dem Bergischen Land bereits auf die Teilnahme an der Europa League im Dezember.

Im Halbfinale der Bundesliga-Final-Four hatten die Remscheider Rekordmeister TSV Abensberg, der seit 1991 insgesamt 23 Titel nach Bayern geholt hatte, deutlich mit 10:4 besiegt. Die TSG Backnang, die zahlreiche Kämpfer von Vorjahresmeister KSV Esslingen übernommen hatte, gewann auf der anderen Matte mit 9:5 gegen das Hamburger Judo-Team. Hamburg gehört mit vier DM-Titeln zwischen 2016 und 2020 zu den Vereinen, die in den letzten Jahren immer im Titelkampf mitgemischt haben.

Das Remscheider Judoteam lag gegen Abensberg bereits zur Pause mit 5:2 vorne. Losseni Kone, Dilshot Khalmatov, Anthony Zingg, David Garcia-Torne und Eduard Trippel holten die Punkte. Im zweiten Durchgang erhöhten Losseni Kone und Balabay Aghayev auf 7:2. Anthony Zingg erzielte bereits den Siegpunkt. David Garcia-Torne und Johannes Frey gewannen Punkt neun und zehn.



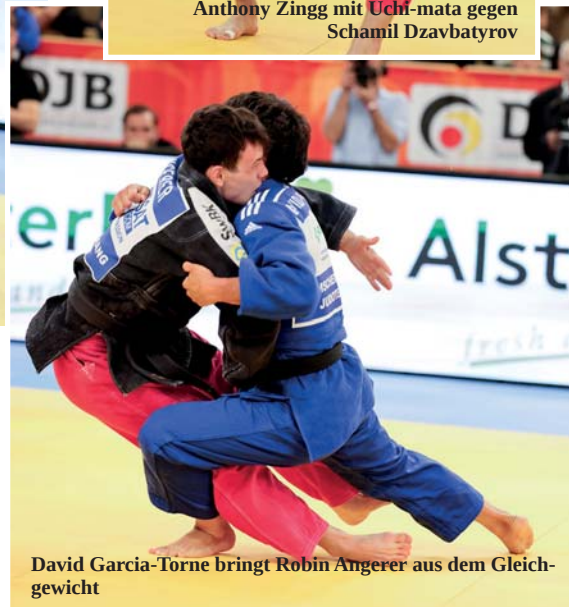
Anthony Zingg  
(in blau) gegen  
Peter Thomas



Johannes Frey (in blau)  
im Kampf gegen  
Kilian Kappelmeier



Anthony Zingg mit Uchi-mata gegen  
Schamil Dzavbatyrov



David Garcia-Torne bringt Robin Angerer aus dem Gleichgewicht

Das stimmungsvolle Finale verlief recht ausgeglichen und bot mehr Dramatik. Backnang ging mit einem vorzeitigen Sieg von Jur Spijkers gegen Losseni Kone in Führung. Balabay Aghayev glich gegen Maximilian Heyder aus. Levi Märkt erzielte nach wenigen Sekunden gegen Alexander Gabler die erneute Führung für die Württemberger. Anthony Zingg holte das 2:2 gegen Schamil Dzavbatyrov. David Garcia-Torne brachte Remscheid gegen Robin Angerer zum ersten Mal in Führung, doch Michael Korrel glich gegen Daniel Stamm wieder aus. Ohne Probleme brachte Eduard Trippel den NRW-Club gegen Hugo Murphy zur Halbzeit mit 4:3 in Führung.





Eduard Trippel mit Tomoe-nage gegen Hugo Murphy

Nach der Pause lief es für Remscheid gut an. Losseni Kone gelang die Revanche gegen Jur Spijkers und Dilshot Khalmatov erhöhte bereits nach 22 Sekunden gegen Valentin Hofgärtner auf 6:3. Philip Drexler unterlag gegen Levi Märkt, wodurch Backnang auf 4:6 verkürzen konnte. Anthony Zingg hätte die Remscheider gegen Schamil Dzavbatyrov dem vorzeitigen Gesamtsieg näher bringen können, wurde jedoch aufgrund einer zu engen Jacke disqualifiziert. Die Stimmung in der Halle erreichte ihren Höhepunkt. David Garcia-Torne brachte Remscheid mit 7:5 gegen David Ickes in Führung. Die vorletzte Begegnung zwischen Johannes Frey und Michael Korrel ging in die Verlängerung. Korrel verkürzte erneut auf 6:7 und die Entscheidung fiel erst im letzten Einzelkampf zwischen Eduard Trippel und Fabian Kansy. Bei einem Ippon-Sieg von Kansy hätte die Unterbewertung den Sieg für Backnang gebracht. Doch der Olympiastarter aus Rüsselsheim ließ nichts anbrennen und beendete das Nervenduell nach 67 Sekunden und erzielte den 8:6-Endstand zum historischen Sieg für den Remscheider TV.

Auch bei den Frauen musste sich die TSG Backnang mit dem Vizetitel zufrieden geben. Im Finale unterlag der fünffache Deutsche Meister aus Württemberg mit 4:10 gegen den JSV Speyer. Für die Pfälzerinnen war es nach 2015 und 2019 der dritte Titel. Die NRW-Vereine hatten im Halbfinale verloren und belegten damit die dritten Plätze.

Der JC 66 Bottrop unterlag mit 4:10 gegen die TSG Backnang und der TSV Hertha Walheim musste sich gegen den JSV Speyer ebenfalls mit 4:10 geschlagen geben. Für Bottrop erzielten Julie Hölterhoff (zwei Punkte), Shannon van de Meeberg und Asal Ghaffar die Punkte. Für Walheim waren Yael van Heemst (zwei Punkte), Melissa Loen und Aurelia Moira Hoeps erfolgreich.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Halbfinale der Frauen zwischen Bottrop und Backnang: Saskia Wüst (oben rechts) gegen Lubjana Piovesana; unten: Shannon van de Meeberg mit Uchi-mata gegen Laila Göbel



## Interview mit Cedric Pick, Team-Manager des Remscheider TV

**Hallo Cedric, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zum Titelgewinn beim Bundesliga-Finale der Männer in Wiesbaden!**

**Nach 55 Jahren ist der Remscheider TV der erste Liga-Meister aus Nordrhein-Westfalen. Wie habt ihr diesen historischen Erfolg gefeiert?**

Cedric Pick: „Vor allem ausgelassen. Die Freude beim Team und den Fans war grenzenlos. Wir haben akribisch auf diesen Erfolg hingearbeitet, dementsprechend enorm war auch die Erleichterung es geschafft zu haben. Nach der Siegerehrung waren wir erst beim Nobelitaliener, anschließend ging's weiter in die Clubs der Stadt. Der ein oder andere war erst nach Sonnenaufgang wieder zurück im Hotelzimmer. Eine weitere Feier wird es aber auch nochmal bei uns in NRW geben – verbunden mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt. Schließlich sind wir der erste Deutsche Meister aus Remscheid in einer olympischen Disziplin.“

**Bereits nach drei Jahren Zugehörigkeit zur 1. Liga habt ihr diesen Erfolg eingefahren. Wie ist die Entwicklung aus deiner Sicht verlaufen, nachdem ihr 2022 auf Platz sechs gelandet seid und im vergangenen Jahr die Teilnahme am Final Four auf Platz drei nur knapp verpasst habt?**

„Als ich das JUDOTEAM vor zwölf Jahren gründete und wir in der zweiten Bezirksliga starteten, gab ich bereits das Ziel „Deutscher Meister“ aus. Als wir nach sieben Aufstiegen dann 2022 erstmals in der ersten Bundesliga auf die Matte gingen, wussten wir, dass wir uns erstmal im Oberhaus akklimatisieren müssen. Zudem mussten wir ein paar strukturelle Veränderungen vornehmen und den Kader etwas anpassen für den ganz großen Wurf. Dass das wunderbar geklappt hat, sehen wir jetzt. Mit unserem Trainergespann Karl-Richard Frey und Alexander Wieczerszak, unserem Geschäftsführer Arthur Hass und unserem sportlichen Leiter Michael Roschedor sind wir sensationell aufgestellt.“

**2016 hat der RTV noch in der Landesliga gekämpft. Danach seid ihr ohne Unterbrechung bis in die 1. Liga aufgestiegen. Wie war dieser Durchmarsch möglich?**

„Durch viel Akribie, gepaart mit Leidenschaft, Professionalität und hohem Anspruchsdenken. Wir mussten und müssen uns alles hart erarbeiten. Anders als beispielsweise Backnang oder Abensberg, haben wir nicht den einen großen Geldgeber. Mir war es wichtig unser Fundament breit zu gießen. Mit über 20 Partnern, welche wir über die Jahre nach und nach für uns begeistern konnten, ist uns das gelungen. Das gleiche gilt für die sportliche Führungsriege. Auch die besteht aus mehreren Verantwortlichen. Das in der Form aufzubauen, kostet viel Kraft, macht uns aber unabhängiger. Eine Peinlichkeit wie sie Esslingen passiert ist (Rückzug nach Meisterschaft) kann uns dadurch niemals passieren.“

**Wie sehen die weiteren Planungen aus? Wird sich der RTV weiter verstärken, um den Titel im kommenden Jahr zu verteidigen?**

„Zunächst einmal wollen wir mit dem bestehenden Kader auch in die kommende Kampfzeit gehen. Wenn überhaupt, wird es nur leichte Anpassungen personeller Art geben. Die Jungs haben Außerordentliches geleistet und wir sind stolz darauf sie in Remscheid zu haben. Sie genießen unser vollstes Vertrauen und werden sich auch 2025 wieder angriffslustig zeigen. Unser Ziel ist die Titelverteidigung.“

**Im Vorfeld des Bundesliga-Finales hatte es Unstimmigkeiten über die Ausrichtung der Veranstaltung mit dem DJB gegeben. Der RTV wollte die Veranstaltung ausrichten, bekam aber nicht den endgültigen Zuschlag. Wird es nach dem Titelgewinn wieder Bemühungen geben, das Final Four nach Remscheid zu holen?**

„Darüber besteht zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Klarheit. Wir werden abwarten wie die Kommunikation mit dem DJB in den nächsten Wochen und Monaten funktioniert. Wenn wir etwas machen, dann machen wir es richtig. Aber wir werden nicht um die Finalausrichtung betteln. Das steht uns nicht!“

**Interview: Erik Gruhn  
Foto: Jürgen Steinfeld**



Engagiert am Mattenrand: Arthur Hass, Cedric Pick und Karl-Richard Frey (von links nach rechts)



Landestrainer Frank Urban, Eva Ronja Buddenkotte, Physiotherapeutin Simone Böhm, Mathilda Sophie Niemeyer und Bundestrainer Lorenz Trautmann (von links nach rechts)  
Foto: privat

Weltmeisterschaften der U21 in Duschanbe

## Mathilda Sophie Niemeyer wird Junioren-Vizeweltmeisterin – Bronze für Eva Ronja Buddenkotte

In Duschanbe, der Hauptstadt der Republik Tadschikistan, fanden die Weltmeisterschaften der Juniorinnen und Junioren statt. Vier Judoka des NWJV hatten sich über nationale und internationale Turniere für diese höchste Meisterschaft der Altersklasse U21 qualifiziert. Bei den Männern vertraten Arthur Akopjan vom TSV Hertha Walheim (bis 73 kg) und Armin Pacariz vom TV Wolbeck (bis 90 kg) die deutschen Farben. Bei den Frauen starteten in der Klasse bis 78 kg gleich zwei Athletinnen aus NRW: Mathilda Niemeyer vom 1. JJJC Hattingen und Ronja Buddenkotte vom JC 66 Bottrop.

Den Anfang machte Arthur Akopjan. Er traf in seiner Auftaktbegegnung auf den Türken Demirel. Trotz eines beherzten Kampfes musste sich der NWJV-Athlet geschlagen geben und schied somit vorzeitig aus dem Wettbewerb aus. Am dritten Wettkampftag ging Armin Pacariz an den Start. Leider schied auch er, trotz eines guten Kampfes, gegen seinen italienischen Gegner in der ersten Runde aus.

Am vierten und letzten Wettkampftag gingen die beiden NWJV-Kämpferinnen an den Start. Mathilda Niemeyer startete mit einem schnellen Sieg per Haltegriff gegen die Kirgisin Dzhumaleva in den Wettkampf. In Runde zwei traf die Kämpferin aus Hattingen auf die Niederländerin Hanstede, eine sehr unangenehme Gegnerin. Mit zwei Wertungen setzte sich die NWJV-Athletin durch. „Die Niederländerin ist sehr unangenehm, da sie nur auf Fehler wartet und auch sehr kräftig ist. Mathilda hat das klasse gemacht“, kommentierte Landestrainer Frank Urban den Kampf. Ein weiterer souveräner Sieg im Poolfinale gegen die Russin Iudina bedeutete den Einzug ins Halbfinale.

Im anderen Pool startete Ronja Buddenkotte ebenfalls mit einem schnellen Auftaktsieg gegen die Türkin Agac. Im zweiten Kampf stand der Bottroperin mit der Mongolin Otgonbayar eine Olympiateilnehmerin gegenüber. In einem packenden Kampf setzte sich die Bottroperin nach vier Minuten im Golden Score mit einer Innensichel durch und zog ins Viertelfinale ein. „Ronja hat hier einen un-

glaublichen Kampf abgeliefert, gegen eine Gegnerin, die bereits erfolgreich im Frauenbereich kämpft. Wir wussten, dass dies einer der Schlüsselkämpfe war, da eine Niederlage das vorzeitige Aus bedeutet hätte“, freute sich Frank Urban über die Leistung. Im Poolfinale siegte die Bottroperin nach knapp drei Minuten gegen die Finnin Kapru.

So standen sich beide NWJV-Athletinnen im Halbfinale gegenüber. In einem taktisch geprägten Kampf setzte sich Mathilda Niemeyer durch und zog ins Finale ein, während Ronja Buddenkotte der Kampf um die Bronzemedaille blieb.

Im Kampf um Bronze traf die NWJV-Kämpferin auf die amtierende Europameisterin, die Französin Mazzarino. Nach drei Minuten erzielte die Bottroperin mit einem Sumi-gaeshi eine hohe Wertung und ging direkt in einen Haltegriff über, der ihr den Sieg und die Bronzemedaille sicherte. „Ronja hat das beste Turnier ihrer Karriere gekämpft“, resümierte Bundestrainer Lorenz Trautmann die Leistung der 20-jährigen Studentin.

Für Mathilda Niemeyer ging es im Finale gegen die Kolumbianerin Olaya, die im Vorjahr bereits die Bronzemedaille bei den Weltmeisterschaften gewonnen hatte. Mathilda startete gut in den Kampf und setzte die Kolumbianerin unter Druck, was zu einer Passivitätsbestrafung für Olaya führte. Mit zunehmendem Kampfverlauf fand die Kolumbianerin jedoch besser in den Kampf. Nach drei Minuten im Golden Score nutzte Olaya einen Angriff von Mathilda für eine Kontertechnik, die mit Wazaari bewertet wurde. Somit blieb für die 19-jährige Schülerin am Ende ein hervorragender zweiter Platz.

„Es ist ein Wahnsinnsergebnis. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir einmal zwei Medaillen bei einer Weltmeisterschaft der Juniorinnen geholt haben.“

Frank Urban, NWJV-Landestrainer

„Es ist ein Wahnsinnsergebnis. Ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir einmal zwei Medaillen bei einer Weltmeisterschaft der Juniorinnen geholt haben. Über 60 Nationen waren hier am Start, ein unglaubliches Niveau. Man kann die Leistung der beiden nicht hoch genug bewerten“, freute sich Frank Urban über die Leistungen der NWJV-Athletinnen.



Johannes Frey gewinnt das Finale der 100-kg-Klasse nach 14 Sekunden gegen Tim Schmidt vom UJKC Potsdam

Deutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Stuttgart

## Drei Goldmedaillen für NRW durch Nicolas Kutscher, Johannes Frey und Nina Güth

Starke Beteiligung bei den nationalen Titelkämpfen

Ganze 21 Monate lagen die letzten nationalen Meisterschaften der Frauen und Männer zurück. Im Januar 2023 fanden die letzten Kämpfe um die deutschen Meistertitel statt. Der Deutsche Judo-Bund (DJB) hatte sich im vergangenen Jahr dazu entschlossen, erst wieder nach den Olympischen Spielen von Paris um die DM-Titel zu kämpfen. Gleichzeitig wurde der Qualifikationsmodus erweitert, so dass die Beteiligung mit 389 Judoka – im Vorjahr 300 – sehr stark war. 167 Frauen (2023: 138) und 222 Männer (2023: 162) kämpften um die Medaillen und Platzierungen. Das Olympia-Team pausierte allerdings noch und es gab 14 neue Deutsche Meisterinnen und Meister.

Die fünf Titelträger von 2023 aus NRW – Moritz Plafky, Agatha Schmidt, Alexander Gabler, Samira Bouizgarne und Falk Petersilka – fehlten komplett. Das starke Ergebnis mit fünf Gold-, zwei Silber- und sieben Bronzemedailles konnte dennoch fast wieder erreicht werden. Am Ende hatte der NWJV drei Gold-, vier Silber- und sechs Bronzemedailles auf seinem Konto, also lediglich eine Medaille weniger als vor 21 Monaten.

Der erste Tag mit den mittleren Gewichtskategorien begann zunächst mit einer recht mageren Ausbeute. Jano Rübo vom SSF Bonn (bis 73 kg), Tom Droste vom Dattelner JC (bis 81 kg) und Marie Wehle vom TV Wolbeck (bis 57 kg) setzten sich in den „kleinen Finals“ durch und gewannen Bronze. Jano Rübo, im Vorjahr Vizemeister, und Tom Droste, 2023 auf Platz fünf, bestätigten ihre Zugehörigkeit zur nationalen Spitze. Die erst 18-jährige Marie Wehle hatte bereits bei den Deutschen Meisterschaften der U21 im März einen fünften Platz belegt. Auf fünfte Plätze kamen Josef Ivchenko vom SSF Bonn, Vincent Wieneke vom TSV Bayer 04 Leverkusen NW (beide bis 73 kg) und Fabienne Püchel vom TB Wülfrath (bis 70 kg). Björn Konrad vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 90 kg) und Emily Gräntz von der Sport-Union Annen (bis 63 kg) belegten siebte Plätze.

Einen Tag später gab es dann noch die erhofften Ergebnisse. Während Johannes Frey vom JC 71 Düsseldorf in der Klasse bis 100 kg souverän den Titel erkämpfte, sorgten Nicolas Kutscher vom JC 66 Bottrop in der Klasse bis 60 kg und Nina Güth vom JC 71 Düsseldorf in der Klasse bis 52 kg mit ihren DM-Titeln für Überraschungen.



**Wazaari-Wertung für Nicolas Kutscher  
im Finale der Klasse bis 66 kg gegen  
Maximilian Heyder vom TSV Großhadern**

Johannes Frey marschierte ungefährdet durch die Vorrunde, besiegte im Halbfinale Ilias Küster vom MTV Isenbüttel und legte im Finale den Deutschen Meister der 90-kg-Klasse aus dem Vorjahr Tim Schmidt vom UJKC Potsdam nach nur 14 Sekunden auf die Matte. Damit holte der 27-Jährige nach 2018 und 2019 seinen dritten DM-Titel.

Nicolas Kutscher ging im Finale mit Wazaari-Wertung gegen den vierfachen Deutschen Meister Maximilian Heyder vom TSV Großhadern in Führung. Dem 20-jährigen Bottroper gelang es, diesen Vorsprung bis zum Ende der Kampfzeit zu halten und damit nach seinem ersten Platz bei den Deutschen Meisterschaften der Junioren 2023 jetzt auch bei den Männern seinen ersten Titel zu gewinnen.

Nina Güth hatte erst im März den DM-Titel bei den Juniorinnen erkämpft und sicherte sich jetzt auch den ersten Platz bei den Frauen. Im Finale setzte sich die 18-jährige Düsseldorferin in der Golden-Score-Verlängerung nach Bestrafungen gegen Laura Hiller vom 1. JC Mönchengladbach durch.

Silber gewannen Lino Andrea Dello Russo vom SSF Bonn (bis 66 kg), Helena Grau vom TSV Bayer 04 Leverkusen (bis 48 kg), Laura Hiller vom 1. JC Mönchengladbach (bis 52 kg) und Melina Wien vom JC 66 Bottrop (über 78 kg).

Lino Andrea Dello Russo unterlag in der Golden-Score-Verlängerung gegen Nicolas Kunze vom MTSV Aerzen. Helena Grau musste sich vorzeitig im Haltegriff der Wolfsburgerin Sarah Ischt geschlagen geben. Melina Wien verlor im Finale in der Verlängerung nach Bestrafungen gegen Aylin Mill vom VfL Sindelfingen.



**Finale der Klasse bis 52 kg: Nina  
Güth (in blau) gegen Laura Hiller  
vom 1. JC Mönchengladbach**



Marie Wehle gewinnt den Kampf um Bronze in der Klasse bis 57 kg gegen Darja Dorowskich von Jahn Nürnberg

Dritte Plätze belegten Luke Cabecana vom JC Wermelskirchen (bis 60 kg), Marc Schatten vom TSV Bayer 04 Leverkusen (über 100 kg) und Lena Grzesiek vom Judo Team Erkelenz (über 78 kg). Auf fünfte Plätze kamen Maxim Taran vom JC Hennef (bis 60 kg), Asal Ghaffar vom JC 66 Bottrop (bis 48 kg), Soraya Günther vom SSF Bonn (bis 52 kg) und Hannah Schatten vom Velberter JC (über 78 kg). Siebte Plätze gab es für Alessio Murrone von der Sportunion Annen (bis 60 kg), Florian Böcker vom JC 66 Bottrop (bis 66 kg), Oliver Arends vom FC Stella Bevergern (über 100 kg), Emma Schreiber vom 1. JC Mönchengladbach (bis 52 kg), Jana Grzesiek vom Judo Team Erkelenz (bis 78 kg) und Laura Schelp vom HLC Hörter (über 78 kg).

Der ausrichtende Württembergische Judo-Verband war zum siebten Mal in Folge Gastgeber für die besten Athletinnen und Athleten aus der Bundesrepublik. Bereits im Vorfeld war schon bekannt geworden, dass die Titelfkämpfe im kommenden Jahr wieder in Nordrhein-Westfalen stattfinden sollen. Wie 2017 hat sich der PSV Duisburg um die Ausrichtung beworben. Am 4. und 5. Oktober 2025 sind die nächsten Deutschen Meisterschaften geplant.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Malin Fischer vom SSF Bonn im Achtelfinale der Klasse bis 63 kg mit Ipppon gegen Wiebke Heseding vom ESV Olympia Köln



Frauen-Bundes-trainer Claudiu Pusa (rechts) wurde vom Deutschen Judo-Bund mit dem 6. Dan ausgezeichnet; DJB-Präsident Thomas Schynol überreichte die Urkunde



Lino Andrea Dello Russo (in blau) im Finale der Klasse bis 66 kg gegen Nicolas Kunze vom MTSV Aerzen



Tom Droste sicherte sich die Bronzemedaille in der Klasse bis 81 kg gegen Yerrick Schriever vom TH Eilbeck

# Deutsche Einzelmeisterschaften in Stuttgart

## Frauen

### bis 48 kg:

1. Sarah Ischt, VfL Wolfsburg / NI
2. Helena Grau, TSV Bayer 04 Leverkusen / NW
3. Larissa Greis, Post Südstadt Karlsruhe / BA
3. Anja Schneider, JC Rüsselsheim / HE
5. Asal Ghaffar, JC 66 Bottrop / NW
5. Hannah Frobenius, TSV Großhadern / BY
7. Tanja Schmadel, Judokan Landau / PF
7. Joya Blöcher, 1. JC Zweibrücken / PF



### bis 52 kg:

1. Nina Güth, JC 71 Düsseldorf / NW
2. Laura Hiller, 1. JC Mönchengladbach / NW
3. Yara Slamberger, JC Leipzig / SN
3. Chiara Serra, TSG Backnang / WÜ
5. Soraya Günther, SSF Bonn / NW
5. Alvard Akopian, 1. Schweriner JC / MV
7. Joanna Schmidt, Budo-Verein Lauchhammer / BB
7. Emma Schreiber, 1. JC Mönchengladbach / NW



### bis 57 kg:

1. Jana Ziegler, UJKC Potsdam / BB
2. Laila Göbel, Judo-Team Hannover / NS
3. Miriam Garmatter, Judo Crocodiles Osnabrück / NS
3. Marie Wehle, TV Wolbeck / NW
5. Theresa Sohst, Budo Club Vorpommern / MV
5. Darja Dorowskich, Jahn Nürnberg / BY
7. Anneliese Trappe, TSV Teisendorf / BY
7. Viktoria Molodid, 1. Deutscher Judo-Club Frankfurt am Main / HE



### bis 63 kg:

1. Vivian Herrmann, Garbsener SC / NS
2. Charlotte von Leupoldt, UJKC Potsdam / BB
3. Mirjam Wirth, Judozentrum Heubach / WÜ
3. Viktoria Folger, Sportfreunde Kladow / BE
5. Bettina Bauer, TSV Großhadern / BY
5. Shenna Nitsche, VfL Riesa / SN
7. Leya Winter, TSV Großhadern / BY
7. Emily Gränitz, Sport-Union Annen / NW



### bis 70 kg:

1. Samira Bock, TSV Großhadern / BY
2. Giovanna Scoccimarro, MTV Vorsfelde / NS
2. Tanja Grünewald, TSV Altenfurt / BY
3. Bertille Murphy, TSV Großhadern / BY
5. Fabienne Püchel, TB Wülfrath / NW
5. Celine Becker, Judo-Gemeinschaft Sachsenwald in der TSG Bergedorf / HH
7. Meike Wegner, VfL Sindelfingen / WÜ
7. Corinna Bayer, ESV Ludwigshafen / PF

### bis 78 kg:

1. Anna-Monta Olek, Judo-Team Hannover / NI
2. Julie Hölterhoff, Homburger Turngemeinde / HE
3. Lea Schmid, Judozentrum Heubach / WÜ
3. Zyna Schreiber, PSV Schwerin / MV
5. Lilli Happe, Pulheimer SC / NW
5. Jasmin Heinz, TSV Leinfelden / WÜ
7. Mia Yilmaz, Judozentrum Heubach / WÜ
7. Jana Grzesiek, Judo Team Erkelenz / NW



### über 78 kg:

1. Aylin Mill, VfL Sindelfingen / WÜ
2. Melina Wien, JC 66 Bottrop / NW
3. Selina Mangold, VfL Lahnstein / RL
3. Lena Grzesiek, Judo Team Erkelenz / NW
5. Maxime Brausewetter, PSV Erfurt / TH
5. Hannah Schatten, Velberter JC / NW
7. Sandra Schwankner, TSV Palling / BY
7. Laura Schelp, HLC Höxter / NW



## Männer

### bis 60 kg:

1. Nicolas Kutscher, JC 66 Bottrop / NW
2. Maximilian Heyder, TSV Großhadern / BY
3. Luke Cabecana, JC Wermelskirchen / NW
3. Maximilian Standke, KSC Asahi Spremberg / BB
5. Tymur Akhmedov, 1. JC Samurai Offenbach / HE
5. Maxim Taran, JC Hennef / NW
7. Tommy Max Teichert, Judo Holzhausen / SN
7. Alessio Murrone, Sport-Union Annen / NW



### bis 66 kg:

1. Nicolas Kunze, MTSV Aerzen / NI
2. Lino Andrea Dello Russo, SSF Bonn / NW
3. Lenny Burk, Randori Leipzig-West / SN
3. Severin Edmeier, TSV Großhadern / BY
5. David Ickes, Budokan Lübeck / SH
5. Johann Voigt, UJKC Potsdam / BB
7. Florian Böcker, JC 66 Bottrop / NW
7. Liam Herrmann, Judo-Team Hannover / NI



### bis 73 kg:

1. Kevin Abeltshauser, TSV Abensberg / BY
2. Levi Märkt, SC Bushido Berlin / BE
3. Philip Drexler, Judo Crocodiles Osnabrück / NS
3. Jano Rübo, SSF Bonn / NW
5. Josef Ivchenko, SSF Bonn / NW
5. Vincent Wieneke, TSV Bayer 04 Leverkusen / NW
7. Peter Thomas, Judo-Club Lauf / BY
7. Yannick Himmelspach, TSV Altenfurt / BY



### bis 81 kg:

1. Schamil Dzavbatyrov, TSV Großhadern / BY
2. Vladimir Stark, Kampf- und Kraftsport Karow / BE
3. Tom Droste, Dattelner JC / NW
3. Gerrit Noack, Judo-Gemeinschaft Sachsenwald in der TSG Bergedorf / HH
5. Yerrick Schriever, TH Eilbeck / HH
5. Andreas Höhl, SV Blau-Gelb Darmstadt / HE
7. Maik Ginaev, TH Eilbeck / HH
7. Michael Krieger, TSV Großhadern / BY



### bis 90 kg:

1. Fabian Kansy, TSV Großhadern / BY
2. Johann Lenz, TSV Großhadern / BY
3. Leon Schreder, Homburger Turngemeinde / HE
3. Oleg Gusev, SC Panthera / HB
5. Mika Wille, Sportfreunde Kladow / BE
5. Leon Mutschler, Heidelberger JC / BA
7. Luca Janzen, JC Kim-Chi Wiesbaden / HE
7. Björn Konrad, TSV Bayer 04 Leverkusen / NW



### bis 100 kg:

1. Johannes Valentin Frey, JC 71 Düsseldorf / NW
2. Tim Schmidt, UJKC Potsdam / BB
3. Kilian Kappeler, TSV Großhadern / BY
3. Daniel Herbst, JC Leipzig / SN
5. Yvo Witassek, UJKC Potsdam / BB
5. Ilias Küster, MTV Isenbüttel / NI
7. Dennis Rietz, SV Do Keiko Bad Freienwalde / BB
7. Lukas Krahn, JC Kano Berlin / BE



### über 100 kg:

1. Daniel Udsilauri, TSV Erbach / WÜ
2. Marvin Belz, UJKC Potsdam / BB
3. Paavo Plönnert, SV Halle / ST
3. Marc Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen / NW
5. Davyd Hakhokidze, Judo-Team Hannover / NI
5. Nikita Nikitenko, TSV Kronshagen / SH
7. Oliver Arends, FC Stella Bevergern / NW
7. Michael Weber, TSV Abensberg / BY



Die Medaillengewinnerinnen der DEM (von oben nach unten): Helena Grau, Nina Güth, Laura Hiller, Marie Wehle, Melina Wien und Lena Grzesiek

Die Medaillengewinner der DEM (von oben nach unten): Nicolas Kutscher, Luke Cabecana, Lino Andrea Dello Russo, Jano Rübo, Tom Droste, Johannes Frey und Marc Schatten

### Medaillenspiegel der Landesverbände

|                            | Gold     | Silber   | Bronze   | Gesamt    |
|----------------------------|----------|----------|----------|-----------|
| Bayern                     | 4        | 2        | 4        | 10        |
| Niedersachsen              | 4        | 2        | 2        | 8         |
| <b>Nordrhein-Westfalen</b> | <b>3</b> | <b>4</b> | <b>6</b> | <b>13</b> |
| Württemberg                | 2        | 0        | 3        | 5         |
| Brandenburg                | 1        | 3        | 1        | 5         |
| Berlin                     | 0        | 2        | 1        | 3         |
| Hessen                     | 0        | 1        | 2        | 3         |

|                        | Gold | Silber | Bronze | Gesamt |
|------------------------|------|--------|--------|--------|
| Sachsen                | 0    | 0      | 3      | 3      |
| Hamburg                | 0    | 0      | 1      | 1      |
| Mecklenburg-Vorpommern | 0    | 0      | 1      | 1      |
| Baden                  | 0    | 0      | 1      | 1      |
| Rheinland              | 0    | 0      | 1      | 1      |
| Bremen                 | 0    | 0      | 1      | 1      |
| Sachsen-Anhalt         | 0    | 0      | 1      | 1      |

## Neue Passordnung verabschiedet

Auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Judo-Bundes (DJB) in Hamburg wurde Thomas Schynol als DJB-Präsident wiedergewählt. Der 56-jährige Diplomfinanzwirt aus Hamburg ist seit 2022 als DJB-Präsident im Amt. Die Wahl durch die Vertreter der 18 Landesverbände erfolgte einstimmig. Zu Vizepräsidenten wurden Laura Vargas Koch (Leistungssport), Jenny Frey (Verbandsentwicklung), Thomas Jüttner (Finanzen) und Carl Eschenauer (Breitensport) gewählt. Ariane Gertzmann wurde durch das DJB-Präsidium kommissarisch als Vizepräsidentin für Medien und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt.

Stephan Bode aus Witten, der seine Tätigkeit als Bundeskampfgerichtsrichterreferent beendet, wurde zum DJB-Ehrenmitglied und in den DJB-Ehrenrat gewählt.

Die neue Passordnung (JudoPass Lizenz), die die Digitale Mitgliederverwaltung beinhaltet, wurde mehrheitlich bei elf Gegenstimmen angenommen. Ab 01.03.2025 wird der „Digitale Judo-Pass“ auf DJB-Ebene Pflicht. Im Bereich des Landesverbandes gibt es zunächst eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2025. Bis zu diesem Termin hat der Papierpass Bestandsschutz. Gegebenenfalls wird diese Frist auf der Mitgliederversammlung 2025 noch einmal verlängert.

Der Deutsche Jugendpokal der U15 wird ab 2025 als Mixed-Team-Wettbewerb mit jeweils vier Gewichtsklassen (männlich/weiblich) durchgeführt. Die ID-Judo Graduierungsordnung für Kyu-Grade und den 1. Dan erhielt die Zustimmung der Versammlung.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Stephan Bode (rechts) erhielt im Rahmen der Deutschen Meisterschaften in Stuttgart aus den Händen von DJB-Präsident Thomas Schynol die Urkunde für seine Ehrenmitgliedschaft im Deutschen Judo-Bund



Frank Wieneke und Jörg Bräutigam haben den NWJV auf der DJB-Mitgliederversammlung in Hamburg vertreten



Das neue DJB-Präsidium (von links nach rechts): Ariane Gertzmann, Norbert Specker, Laura Vargas Koch, Thomas Schynol, Jenny Frey, Thomas Jüttner und Igor Wandtke; auf dem Foto fehlt Carl Eschenauer

## Andreas Tölzer nimmt neue Tätigkeit beim NWJV auf

Andreas Tölzer hat am 1. Oktober 2024 eine neue Tätigkeit für den NWJV aufgenommen. Der 44-Jährige wird stellvertretender Geschäftsführer des größten Landesverbandes im DJB. Zu seinen Aufgabenbereichen werden neben der Vertretung des Geschäftsführers die Judo-Stiftung, die Unterstützung des NWJK und der Bereich Sponsoring gehören.

Zuletzt hatte Tölzer als Bundestrainer der U21 für den Deutschen Judo-Bund gearbeitet. Davor war er schon als Landestrainer im NWJV tätig.

Zu seinen größten sportlichen Erfolgen gehört die dreimalige Teilnahme an Olympischen Spielen mit dem Gewinn der Bronzemedaille 2012 in London und einem siebten Platz 2004 in Athen. Zweimal gewann er WM-Silber und einmal Bronze. 2006 holte er in Tampere den EM-Titel, außerdem dreimal EM-Bronze. National erkämpfte er drei Titel bei den Deutschen Meisterschaften der Männer.

Mit dieser eindrucksvollen Erfolgsbilanz ist er ein Aushängeschild für den Judoport in Nordrhein-Westfalen und ein namhafter Repräsentant für den NWJV.



Erik Gruhn  
Foto: Christoph Kawan



## 8. Internationaler Bayer-Cup in Leverkusen

# Viele spannende Kämpfe und stark besetzte Gewichtsklassen

In der Leichtathletikhalle des TSV Bayer 04 Leverkusen fand der 8. Internationale Bayer-Cup statt. An dem Turnier beteiligten sich Kämpfer und Kämpferinnen aus Deutschland, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden. Obwohl das Event am ersten Wochenende der Herbstferien stattfand, war es mit 565 Teilnehmern an beiden Tagen in den Altersklassen U14, U17 und U20 gut besucht. „Dieses Jahr hatten wir die bisher höchste Zahl an Anmeldungen für unseren Bayer-Cup“, sagte der Organisator Michael Weyres. Dank der Tatsache, dass die Anmeldungen direkt an den Verein gingen und ein großes Helferteam vor Ort war, verlief das Turnier für den Ausrichter recht entspannt.

Es gab viele spannende Kämpfe und stark besetzte Gewichtsklassen, so dass kein Teilnehmer ohne einen Kampf nach Hause fahren musste. Eine Neuerung in diesem Jahr war, dass die Platzierten individuelle Medaillen erhielten. Auch wer nicht auf das Podium kam, bekam eine Teilnehmerurkunde und eine kleine Medaille. „Es ist bedauerlich, dass das Angebot der Urkunden und Medaillen in den höheren Altersklassen kaum angenommen wird. Umso erfreulicher ist es, dass die U14 dies gerne in Anspruch nimmt. Wir werden das Konzept dennoch im nächsten Jahr beibehalten“, erläuterte Weyres.





Um das Turnier für die Zuschauer so angenehm wie möglich zu gestalten, gab es nur wenige Durchsagen über das Mikrofon. Stattdessen wurden die Kämpfe auf einem Bildschirm angezeigt, so dass die Kämpfer jederzeit einsehen konnten, wann sie an der Reihe waren. Dieses System funktionierte reibungslos und es war selten nötig, Kämpfer oder Kämpferinnen extra aufzurufen.

Leider kam es über das Wochenende hinweg zu einigen Verletzungen, doch das Team von Leverkusen handelte vorbildlich, so dass alle Betroffenen schnell und professionell versorgt werden konnten. Da nicht nur die Kämpfer die Kämpfe verfolgen möchten, sondern auch Verwandte und Zuschauer, wäre es am besten, wenn sich alle an die Anweisungen des Veranstalters halten und sich in den vorgesehenen Bereichen aufhalten, damit jeder etwas von diesem Event hat.

Ein wichtiges Datum, das sich alle Kämpferinnen, Kämpfer und Vereine vormerken sollten, ist das Wochenende des 27. und 28. September 2025. Dann findet der 9. Internationale Bayer-Cup statt.

Die sportliche Leitung, bestehend aus Kai-Uwe Windeck und NWJV-Praktikantin Natascha Häseler, arbeitete zwar zum ersten Mal zusammen, doch die Zusammenarbeit verlief reibungslos. Trotzdem gab es auch bei diesem Turnier einige Probleme. Am Samstag führte die ungleichmäßige Zeitplanung bei den Waagen dazu, dass sich das Turnier in die Länge zog. Während am frühen Morgen fast nur drei Matten in Betrieb waren, herrschte auf den übrigen Matten Leerlauf. „Leider hatten wir wieder das Problem, dass mehr Teilnehmer gemeldet waren, als tatsächlich erschienen sind, und dass bei etwa einem Drittel das angegebene Gewicht nicht mit dem tatsächlichen übereinstimmte. Solche Dinge verursachen der sportlichen Leitung viel zusätzliche Arbeit, da alles manuell korrigiert werden muss“, erklärte die sportliche Leitung.

Dank der vielen Helfer von Bayer Leverkusen hatten Windeck und Häseler stets einen Ansprechpartner zur Verfügung, so dass viele Probleme schnell und unkompliziert gelöst werden konnten. Ein Vertreter des Veranstalters und die sportliche Leitung setzten sich noch vor Ort zusammen, um über Verbesserungen für das Turnier zu sprechen – bereits erste Planungen für das kommende Jahr.

**Text: Natascha Häseler**  
**Fotos: Jörg Klein**





## Pokalübergabe an die erfolgreichen Liga-Teams

Im Rahmen der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer wurden alle erst- bis drittplatzierten Mannschaften der NRW- und Oberligen (Frauen und Männer) sowie der Verbandsligen Nordrhein und Westfalen (Männer) ausgezeichnet. Die Pokale wurden von NWJV-Präsident Jörg Bräutigam und der NWJV-Vizepräsidentin Jennifer Frey übergeben. Der NWJV gratuliert allen platzierten Mannschaften und freut sich über die rege Beteiligung in allen NWJV-Ligen.

### Verbandsligen sind beendet

**Frauen:** JC Bushido Köln gewinnt alle Begegnungen in der Verbandsliga der Frauen und belegt ungeschlagen Platz eins. Der TV Mesum belegt den zweiten Platz und steigt mit den Kölner Frauen zusammen in die Oberliga auf, auf Platz drei landet der 1. JJJC Dortmund.

**Männer:**

**Nordrhein:** TSV Viktoria Mülheim steht am Ende der Saison ganz oben und freut sich über den Aufstieg in die Oberliga, der erst am letzten Kampftag final ausgekämpft wurde. Die zweite Mannschaft vom Judo-Team Holten sowie der ASC Bonn folgen auf den Plätzen zwei und drei.

**Westfalen:** Die zweite Mannschaft vom JC 66 Bottrop gewinnt den Titel in der Verbandsliga Westfalen, auf Platz zwei landet ebenfalls die zweite Mannschaft von Stella Bevergern, gefolgt von der zweiten Mannschaft vom PSV Herford.

Angela Andree



# Gelungene Premiere für die Veteranen

**Z**um ersten Mal richtete der NWJV Westdeutsche Einzelmeisterschaften für Frauen und Männer Ü30 aus. Insgesamt fanden sich 58 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Hattingen ein. Die Meisterschaften wurden gemeinsam vom 1. JJJC Hattingen und PSV Bochum ausgerichtet. Wegen der noch geringen Teilnahme wurde die Veranstaltung auf einer Matte ausgerichtet.

Jeder Anfang ist schwer, trotzdem freute sich der Ü30-Beauftragte Jürgen Wagner zusammen mit dem Ressortleiter Sportverkehr Uwe Helmich über das Interesse der Veteranen.

## Und die Stimmung war super!

Hiervon konnte sich auch Verbandspräsident Jörg Bräutigam überzeugen, der von Anfang an dabei war und am Ende der Veranstaltung zusammen mit Jürgen Wagner die Siegerehrung durchführte.

Es nahmen viele Hobbykämpfer sowie erfahrene Veteranen-Kämpferinnen und -Kämpfer teil. Diese konnten mit tollen, spannenden und kurzweiligen Kämpfen überzeugen. Manche Gewichtsklassen konnten im Poolsystem durchgeführt werden und einige im Best-of-three-System, wobei es hier oft zu drei Kämpfen kam.

## Ausrichtergemeinschaft steht wieder zur Verfügung

Das Wichtigste war, dass große Verletzungen ausblieben und die Beteiligten sich schon jetzt auf die nächsten Westdeutschen Meisterschaften der Ü30 freuen. Hierbei bauen natürlich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf, dass der Kreis der Ü30-Judokas größer wird und sich die Meisterschaften ähnlich wie der Senioren-Cup in Bochum etabliert. Die Ausrichtergemeinschaft vom 1. JJJC Hattingen und PSV Bochum stände ebenfalls wieder zur Verfügung.

Jürgen Wagner/Uwe Helmich





## Aufgaben wurden mit Bravour gelöst

**Zweites Wochenende der inklusiven Trainerassistentenausbildung in der Sportschule Hennef, gefördert von der AKTION MENSCH**

In der Sportschule Hennef fand der zweite Teil der inklusiven Trainerassistentenausbildung unter dem Motto „Inklusives Judo für alle“ statt. Auch hier bestimmte wieder das NRW-Bilderbuch KOUKI weitgehend den Handlungsrahmen des Lehrgangs, der wiederum mit großzügiger Unterstützung der AKTION MENSCH und in Kooperation mit dem Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen durchgeführt wurde.

Mit 20 Teilnehmern, darunter fünf Trainer, war der Judolehrgang, der von Dr. Wolfgang Janko und Sergio Sessini geleitet wurde, voll besetzt. Der Wochenendlehrgang begann am Freitagabend mit einem musikalischen Zirkeltraining mit verschiedenen Aufgaben zu den Judo-Basistechniken, die in Partnerarbeit gelöst werden mussten. Kampfrichterin Brigitte Müller vermittelte der Gruppe anschließend Grundkenntnisse im Wettkampf- und Kampfrichterwesen. Die Teilnehmer waren so interessiert, dass weit nach Lehrgangsschluss die meisten Judoka immer noch den Ausführungen folgten.

Am nächsten Morgen folgte die Einführung in den Skill-Test, der die Grundlage im ID-Judo zur Einteilung in die Wettkampfklassen 1, 2, und 3 darstellt. Nach einer theoretischen Einführung durchliefen alle ID-Judoka den Test, der von den anwesenden Trainern durchgeführt wurde. Den Abschluss des Vormittags bildeten mannschaftliche Wettkampfspiele, die die interne Kooperation der Judoka besonders forderten.

Am Nachmittag wurden Wege hin zu den Judo-Grundtechniken mit induktiven Verfahren wie methodischen Reihen, Spielformen oder offenen Bewegungsaufgaben erarbeitet, die anschließend in Gruppenarbeit von den ID-Judoka den anderen Lehrgangsteilnehmern vorgestellt und erklärt werden mussten. Für einige Teilnehmer in der Gruppe war das eine echte Herausforderung, sich vor größeren Gruppen zu artikulieren und Bewegungsabläufe zu erklären. Zum Abend gab es noch mal eine Zusammenfassung aller in beiden Lehrgängen erarbeiteten Judo-Techniken, analog zum Bilderbuch KOUKI.

Den Abschluss des zweiteiligen Ausbildungslehrgangs bildeten Theorie-Einheiten. Wiederum in Gruppenarbeit waren Stundengliederung

und wesentliche Inhalte in den einzelnen Stundenteilen herauszufinden und mit praktischen Übungen zu füllen. Am Ende des Lehrgangs mussten die Gruppen eine im ID-Judo übliche Wettkampfliste ausfüllen und die richtige Platzierung der einzelnen Kämpfer innerhalb der Liste herausfinden. Und wirklich, alle vier Gruppen konnten die nicht ganz einfachen Aufgaben mit Bravour lösen, so dass allen Teilnehmern das Trainerassistenten-Zertifikat des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes ausgehändigt werden konnte.

Viele Vereine im NWJV werden sich über die neuen Trainerassistenten freuen, denn fast jeder Haupttrainer braucht die „kleinen“ und fleißigen Helfer in seinem täglichen Trainingsbetrieb auf der Judomatte, um neue Judoka ins Training zu integrieren oder einzelne Sportler mit zusätzlicher Förderung zu unterstützen. Für diese Aufgaben und noch einiges mehr sind die neuen Trainer-Helfer jetzt hervorragend ausgebildet. Unser Dank gilt noch einmal der Aktion Mensch, die durch die Genehmigung des Förderantrages diese inklusive Trainerassistentenausbildung erst möglich gemacht hat.

**Wolfgang Janko**



### Judoturnier der NRW-Förderschulen auf der REHACARE in Düsseldorf

In den Hallen der Düsseldorfer Messe fand die REHACARE statt, die weltgrößte Fachmesse für Rehabilitation und Pflege. In diesem Jahr nahmen 950 internationale Aussteller aus 40 Ländern an der REHACARE teil, die von 44.000 Besucherinnen und Besuchern aus 85 Ländern besucht wurde. In der Messehalle des Behindertensportverbandes Nordrhein-Westfalen wurde das schon zur Tradition gehörende Judoturnier der Förderschulen für geistige Entwicklung ausgetragen.

## Sportplakette des Landes NRW für Karlheinz Stump

Die beeindruckende und vorbildliche Karriere von Karlheinz Stump wird erneut gewürdigt. Das Land Nordrhein-Westfalen zeichnet ihn mit der Sportplakette, der höchsten sportlichen Ehrung des Landes, für sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement aus. Diese prestigeträchtige Auszeichnung wird jährlich nur an maximal 20 Personen verliehen, die herausragende sportliche Erfolge erzielt oder sich besonders um den Sport durch ehrenamtliche Tätigkeiten in Sportorganisationen verdient gemacht haben.

Karlheinz Stump legte den Grundstein für diese Ehrung bereits im Alter von sechs Jahren, als er mit dem Judo begann. Seit mehr als vier Jahrzehnten ist er unermüdlich im ehrenamtlichen Einsatz für den Judosport. Heute ist er noch immer als Bundestrainer beim DJK aktiv, eine Position, die er seit 1993 innehat. Darüber hinaus ist er seit 1993 beim TuS Eichengrün 05 Kamen tätig, wo er als zweiter Vorsitzender und Abteilungsleiter Judo fungiert.

Als Mitorganisator von fünf Deutschen Hochschulmeisterschaften im Judo zwischen 1989 und 1994 sowie der Judo-Studenten-Weltmeisterschaft 1994 in Münster erkannte er früh, wie viel Arbeit und Engagement solche Großveranstaltungen erfordern. In seinem Verein in Kamen zeigt er weiterhin seine Kompetenz, indem er gemeinsam mit dem Verein regelmäßig Wettkämpfe organisiert und erfolgreich durchführt.



**Karlheinz Stump mit Ehefrau Bernadette Eller**

Seit 1995 bekleidet er das Amt des Lehrworts des DJK-Landesverbandes, wo er für die Ausbildung und Weiterbildung von Trainern verantwortlich ist. Neben all diesen Tätigkeiten ist Karlheinz auch Diplom-Sportlehrer und besitzt zusätzlich die Trainer-A-Lizenz im Leistungssport. Im Jahr 2006 erweiterte er sein Engagement, als er Vizepräsident des DJK-Landesverbandes wurde. Neben diesen Aufgaben ist Karlheinz

auch stellvertretender Schulsportreferent in NRW, und das schon seit 2002, und bildet angehende Lehrer im Bereich „Ringen und Kämpfen“ aus. Zudem ist er stellvertretender Bundesschulsportreferent des Deutschen Judo-Bundes und organisiert das Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ seit 2007 mit.

Seit 1988 ist Karlheinz Stump zudem als Kampfrichter tätig, 2008 stieg er zum Bundeskampfrichter auf und ist seither regelmäßig auf den Judomatten im Einsatz. 2015 trat er der Judo-Kampfrichterkommission des Bezirks Arnsberg bei, 2021 folgte die Mitgliedschaft in der Kommission des Landes Nordrhein-Westfalen.

Von 2000 bis 2021 war Karlheinz Mitglied im Vorstand des Trägervereins des DJK Bildungs- und Sportzentrums 'Kardinal-von-Galen' in Münster. Seit 2021 ist er nun Vorsitzender des Kuratoriums der DJK Bildungs- und Sportstiftung in Münster.

Ein weiterer Höhepunkt in seiner Trainerkarriere war seine Zeit als Coach der Judo-Frauenmannschaft der SUA Witten. Unter seiner Leitung kämpfte sich das Team von der Oberliga bis in die 1. Bundesliga.

Für sein außerordentliches Engagement wurde Karlheinz 2014 mit dem 6. Dan ausgezeichnet. Weitere Ehrungen folgten 2021, darunter die Bronzene Ehrennadel und das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Aber nicht nur im Judo ist er aktiv. Für die Stadt Kamen engagiert er sich ebenfalls stark. Seit 2005 vertritt er die Budo-Fachschaft im Sportverband der Stadt Kamen, und seit 2021 ist er Mitglied im Sportausschuss der Stadt. Zusätzlich unterstützt er die Bezirksregierung bei der Abnahme von Prüfungen im Fach 'Sport' als Abiturfach.

**Natascha Häseler**



**Dieter Bruns erhielt 2009 in Hamburg die Auszeichnung zum Ehrenkampfrichter der Europäischen Judo-Union**  
Foto: Erik Gruhn

## Trauer um Dieter Bruns

Der Deutsche Judo-Bund und der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband trauern um Dieter Bruns, der am 7. Oktober 2024 im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Dieter Bruns war Bundeskampfrichter und gehörte über viele Jahre der Kampfrichterkommission des DJB an. 2009 wurde er im Rahmen des Otto-Grand-Prix in Hamburg zum Ehrenkampfrichter der Europäischen Judo-Union ernannt. Mit dieser Auszeichnung wurde er für seinen beispielhaften jahrzehntelangen Einsatz für das Kampfrichteren in Deutschland und auch weit über die Grenzen Deutschlands hinaus belohnt.

Der Essener war Träger der Goldenen Ehrennadel des DJB. 2009 verlieh ihm der Verband den 7. Dan-Grad im Judo.

In Nordrhein-Westfalen war er von 1991 bis 2003 Vizepräsident des NWJV und von 1982 bis 2003 Kampfrichterreferent. 2012 erhielt er die Ehrenmitgliedschaft im größten Landesverband. In den Vereinen Samurai Essen und JKG Essen arbeitete er auch über viele Jahre erfolgreich als Trainer.

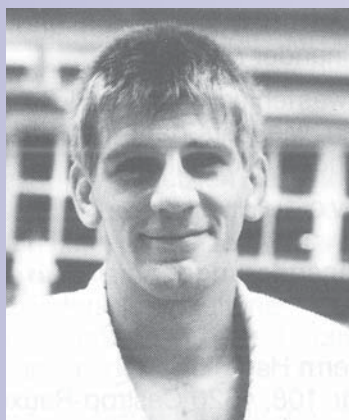
DJB und NWJV trauern um einen verdienten Sportler und Funktionär, der mit seiner ruhigen und ausgeglichenen Art auf und neben der Matte immer hohes Ansehen genoss. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Die Gedanken sind bei seiner Ehefrau Anne, seiner Familie und seinen Freunden.

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

**Erik Gruhn**

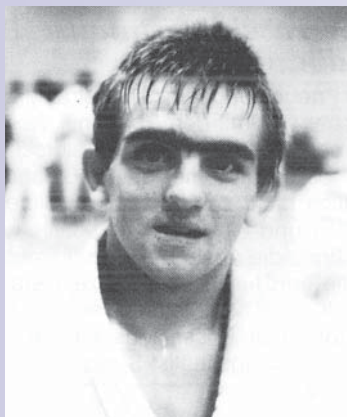
## IDEM Männer in München: Willi Brumshagen gewinnt die Silbermedaille

Ursprünglich sollten die Internationalen DJB-Meisterschaften der Männer in Nordrhein-Westfalen stattfinden, wurden allerdings, obwohl mit dem TV Paderborn eine Bewerbung vorlag, nach München vergeben. Paderborn wurde vom DJB mit der Begründung, die Meisterschaften sollten möglichst in einer Großstadt in Nähe eines internationalen Flughafens stattfinden, um die internationale Präsenz und Attraktivität zu erhöhen, abgelehnt. Wenn man dann in Judo-Magazin 10/89 liest: „Mit Ausnahme Hollands machte die internationale Konkurrenz jedoch keinen Gebrauch von der Möglichkeit, hier noch einmal zu kämpfen, ...“, muss man wohl die Frage stellen, was mit der „internationalen Präsenz“ los war. Die Holländer hätten sich sicherlich über den kürzeren Anreiseweg nach Paderborn gefreut. Der für Rumänien startende Florian Lascau wohnt übrigens in der Bundesrepublik.



Doch nun zum sportlichen Ablauf. Die große Überraschung gelang dem NWJV-Kämpfer Willi Brumshagen (Foto) in der Klasse bis 78 kg. Auf seinem Weg ins Finale schlug er den Niederländer Wijdenbosch und den Wieneke-Ersatzmann für die WM Ralf Matusche. Nach einer Niederlage im Endkampf gegen den Rumänen Lascau hatte er die Silbermedaille gewonnen. Landestrainer Michael Bazynski lobte den für Stellingen startenden Bundesliga-Kämpfer: „Willi hat technisch stark und vielseitig gekämpft.“

Auf einem Medaillenrang platzierte sich neben Willi Brumshagen der Remscheider Marcus Temming in der Klasse über 95 kg. Temming schaltete in der Trostrunde den holländischen WM-Starter Hans Buiting aus. Um den dritten Platz schlug er Peter Rebscher aus Baden und sicherte sich damit die Bronzemedaille. In der Klasse bis 60 kg gelang Jürgen Rösgen (Bayer Leverkusen) (Foto) die Sensation, als er den EM-Starter, den U 21-EM-Bronzemedallengewinner und amtierenden Deutschen Meister im Junioren- und Männerbereich Richard Trautmann aus München mit Ippon für Khabarelli besiegte. Gegen den favorisierten Holländer und späteren Sieger Berenstein (NL) ging Rösgen über die volle Zeit, musste sich allerdings geschlagen geben. Um die Bronzemedaille verlor Rösgen gegen den WM-Starter Helmut Dietz aus Abensberg.



Zufrieden war Landestrainer Michael Bazynski auch mit der Leistung des Düsseldorfers Kurczyna in der Klasse bis 95 kg. Zunächst schlug er den Deutschen Vizemeister Daxbacher aus Bayern mit einem rechtsseitigen O-soto-gari und wiederholte seinen Ippon-Erfolg mit O-soto-gari linksseitig gegen den Württemberger Morgenroth. Den Niedersachsen Kemmesis schaltete er mit Armhebel aus. Im Kampf um Platz drei scheiterte Kurczyna am Niederländer Peter den Hoedt.

In der Klasse bis 86 kg erkämpfte Willi Könning aus Stadtlohn einen weiteren fünften Platz. Er scheiterte erst im Halbfinale an WM-Starter Stefan Freudenberg aus Hannover. Zuvor hatte er gegen den Holländer Dekker und den Rheinländer Schamber gewonnen. Um Platz drei unterlag Könning gegen Michael Kistaus Rüsselsheim.

Andreas Bergerhausen aus Witten kam auf einen siebten Platz in der Klasse bis 71 kg. Gegen den Münchner Bickenbach unterlag er mit 1:2 KE-Stimmen, obwohl er den Kampf gemacht hatte. Die zwei Stimmen für Bickenbach kamen dabei auch noch von zwei bayerischen Kampfrichtern. Einen weiteren siebten Platz belegte Franz Wichmann vom JC Pelkum-Herringen. Guido Schumacher aus Remscheid leidete an einer Mageninfektion und ging daher geschwächt an den Start. Leider scheiterte er in der Klasse bis 71 kg bereits im zweiten Kampf am Bayern Grunewald.

Nach der Meisterschaft nutzten einige Athleten die Gelegenheit zu einem Besuch des Oktoberfestes.

## Judo-WM aktuell: Fünf Medaillen für DJB-Judoka

Eine Silber- und vier Bronzemedallien erkämpften die Athleten des Deutschen Judo-Bundes bei den Judo-Weltmeisterschaften, die vom 10. bis 15. Oktober in Belgrad/Jugoslawien stattfanden. Der einzige Kämpfer aus Nordrhein Westfalen, Jochen Plate (Foto) von der SU Witten-Annen, unterlag in seinem zweiten Vorrundenkampf gegen Elvis Gordon aus Großbritannien. Plate litt vor der WM noch an einer Verletzung. Er traf erst kurz zuvor die Entscheidung, an den Start zu gehen.



Der Bronzemedallengewinner von Essen 1987 unterlag Elvis Gordon umstritten nach Punkten, wie es in der offiziellen Meldung hieß.

Die einzige Silbermedaille für die bundesdeutschen Judoka gewann wie vor zwei Jahren Regina Sigmund in der Klasse über 72 kg. Im Finale hatte die 90 kg schwere Sigmund nicht den Hauch einer Chance gegen die 124 kg wiegende chinesische Titelverteidigerin Fanglian Gao. Der Olympiazweite Marc Meiling holte am zweiten Tag in Belgrad eine Bronzemedaille im Halbschwergewicht. Mit 3:0-Kampfrichterstimmen setzte sich der Sindelfinger gegen Jiri Sosna aus der CSSR durch. Dem Hannoveraner Stefan Freudenberg gelang in der Klasse bis 86 kg die Überraschung als er ebenfalls den Kampf um die Bronzemedaille erreichte und hier den Tschechen Roman Karger bezwang.

Am dritten Tag sorgte Gabi Ritschel für den vierten Medaillengewinn. Nachdem sie im Kampf um den Finaleinzug in der Klasse bis 61 kg der späteren Weltmeisterin Catherine Fleury (Frankreich) unterlag, besiegte sie im „kleinen Finale“ Diane Bell aus Großbritannien mit 3:0-Kampfrichterstimmen.

Frank Wieneke blieb an diesem Tag nur der fünfte Rang in der Klasse bis 78 kg. Er musste dem unbekannten Südkoreaner Byun-Ju Kirn den Weg ins Finale freigeben. Im Kampf um die Bronzemedaille musste er, wie schon im olympischen Finale, dem Polen Waldemar Legien den Sieg überlassen.

Zwei weitere DJB-Starter scheiterten im Kampf um die Bronzemedaille. Kerstin Emich unterlag in der Klasse bis 48 kg der Niederländerin Jessica Gal, Stefan Buben verlor in der Klasse bis 65 kg gegen Bruno Carabetta aus Frankreich. Zum Abschluss der WM gelang dem 34-jährigen Alexander von der Groeben der Gewinn der Bronzemedaille in der Allkategorie. Er setzte sich gegen den Italiener Alessandro Geri mit Ippon für Haltegriff durch.



## Profis auf dem Prüfstand

Abseits ihrer sonstigen Trainingsroutine mussten sich am Tag der Deutschen Einheit Trainer und Referenten bewegen. Diesmal waren sie es, die mit Argusaugen beobachtet wurden, denn sie wollten ihren nächsten Dan erlangen.

Im sonst eng gestrickten Jahresplan, voll mit Wettkämpfen, Trainingslagern und sonstigen Terminen, war der 3. Oktober der Termin, an dem die neun Trainer und Referenten zeigen mussten, was sie konnten. Die Ansprüche, die sie sonst an ihre Schützlinge stellten, wurden nun an sie gestellt und so waren sie schon aufgeregt als sie vor die zwei Prüfungskommissionen traten.

Wie sich am Ende herausstellte, war jede Aufregung umsonst, denn ohne Komplikationen durchliefen sie das Prüfungsprogramm und bestanden die Prüfung:

**zum 3. Dan:** Simon Schnell, Jens Malewany, Benedict Römer und Jan Tefett;

**zum 5. Dan:** Christoph Paris, Franz Paris, Roman Paris, Alexandra Schreiber-Little und Michael Weyres

Die Prüfer: Jose Pereira, Dieter Münnekhoff, Wilfried Marx, Peter Frese, Hans-Werner Krämer und Andreas Reeh.

Text: Silke Schramm  
Foto: Wolfgang Thies



## Personalwechsel im NWDK

Aufgrund des Rücktritts von Vizepräsident Wolfgang Thies sind Veränderungen in den Aufgabenbereichen und Verantwortlichkeiten notwendig.

Neuer Vizepräsident: **José Pereira** bekleidet ab sofort das Amt des Vizepräsidenten. Er wurde durch den Präsidenten kommissarisch eingesetzt. Neuwahlen für dieses Amt finden bei der nächsten Delegiertenversammlung des NWDK statt. (Sonderaufgaben: Prüfungen: ID-Judokas, Kader-Prüfungen, Referenten-Prüfungen Kata)

Neuer Prüfungsbeauftragter: **Harald Kletke** ist als neuer Prüfungsbeauftragter (Graduierungsbeauftragter) benannt. Er ist ab sofort unter anderem für die Dan-Prüfungen zuständig. Dan-Anträge sind vollständig über den jeweiligen KDV an ihn zu senden.

Neuer Lehrwart: **Max Novak** ist als neuer Lehrwart des NWDK benannt.

## Zwei neue EJU-Kata-Wertungsrichter-Lizenzen

### Erfolgreiche Weiterbildung vor dem ersten internationalen EJU-Kata-Turnier in Maintal

Bevor die Kata-Athleten in Maintal auf die Matte gingen, gab es ein EJU-Kata-Seminar. Für das NWDK waren Birgit Andruhn, NWDK-Lehrwart José Pereira und DJB-Kata-Referent Sebastian Frey dabei.

Hochrangige Referenten der EJU-Kata-Kommission gaben ihr Wissen weiter und im Anschluss wurde das Wissen der Prüflinge in Theorie und Praxis überprüft. Birgit Andruhn und José Pereira traten an, um ihre Lizenzen zu erweitern. Beide hatten sich Monate darauf vorbereitet und wurden in Theorie und Praxis auf Herz und Nieren geprüft. „Die Prüfung hatte es wirklich in sich“, so Lehrwart José Pereira, „aber am Ende hat es sich gelohnt.“

So konnten beide die angestrebte EJU-Lizenz für die Ju-no-kata von Head Kata-Commissioner Slaviša Bradić in Empfang nehmen. Für Birgit Andruhn war das die fünfte Prüfung. Sie hat damit alle fünf EJU-Kata-Lizenzen zusammen.

Frank Beyersdorf



Raul Camacho EJU-Kommission, Igor Albrecht EJU-Kommission, José Pereira, Slaviša Bradić, Leiter EJU-Kommission, Birgit Andruhn, Matthias Birk, Jochen Müller, Magnus Jezussek EJU-Kommission (von links nach rechts)

Foto: privat

# Wortsuche

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Q | W | M | S | M | E | T | O | V | E | R | R | T | Z | U | I | K | O | P | L |
| B | I | K | V | C | X | A | Y | A | S | E | N | D | F | G | H | O | H | J | K |
| K | N | H | M | N | R | B | V | L | N | C | A | X | Y | M | A | T | I | C | A |
| E | Z | E | U | U | H | I | O | I | P | L | G | K | J | H | G | S | F | D | S |
| L | T | I | M | R | E | E | R | M | W | Q | A | T | S | U | N | O | D | A | W |
| D | Z | D | U | G | R | I | G | A | L | A | S | H | V | I | L | I | G | Z | E |
| I | M | Z | I | O | S | P | S | A | S | D | E | F | K | G | H | E | H | U | R |
| Y | N | E | O | I | H | R | E | W | E | R | T | S | Z | U | I | V | J | I | T |
| O | B | L | U | Z | K | F | G | H | A | B | E | J | K | L | P | O | K | O | Z |
| R | V | K | T | B | O | D | S | A | W | L | A | Z | S | C | E | F | L | P | S |
| O | C | J | B | E | K | A | U | R | I | V | C | V | O | G | G | A | B | A | U |
| V | X | H | R | L | S | D | F | G | T | N | B | M | U | T | G | H | U | J | L |
| A | Y | G | T | L | K | J | H | G | I | H | J | K | Z | U | B | U | T | H | A |
| W | A | F | Z | A | L | C | V | L | A | N | I | R | A | K | D | Z | K | G | M |
| S | S | D | U | N | M | N | B | V | L | X | Q | W | E | T | Z | O | E | F | A |
| X | H | E | Y | D | A | R | O | V | C | N | C | V | D | F | G | T | R | D | N |
| C | R | T | Z | I | U | I | O | P | A | L | K | J | H | G | H | T | E | J | I |
| T | F | G | H | V | B | N | T | Z | R | E | D | E | G | U | C | H | I | B | D |
| K | R | A | S | N | I | Q | I | Z | A | D | S | A | H | R | E | W | T | V | Z |
| P | A | D | T | V | C | U | I | T | Z | F | G | X | C | V | B | N | M | C | E |

In unserer „Wortsuche“ sind in diesem Monat alle olympischen Judo-Finalisten der Spiele von Paris versteckt. Die Namen können sowohl senkrecht, waagrecht oder auch diagonal angeordnet sein. Wer findet die Athletinnen und Athleten? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.

ABE  
AWITI ALCARAZ  
BAVUUDORJ  
BEKAURI  
BELLANDI  
BUTKEREIT  
DEGUCHI  
GABA  
GRIGALASHVILI  
HERSHKO

HEYDAROV  
HUH  
KELDIYOROVA  
KIM  
KOTSOIEV  
KRASNIQI  
LANIR  
LESKI  
LIMA  
MATIC

MKHEIDZE  
MURAO  
NAGASE  
RINER  
SMETOV  
SOUZA  
SULAMANIDZE  
TSUNODA

## Original & Fälschung

Lösung aus Heft 10/2024, Seite 20



Train2gether

**Autoren:** Dirk Mähler und Marcus Temming  
**Fotos/Video:** Paul Klenner

## Farmers Walk mit Partner



1. Partner mit Te-guruma ausheben und so lange wie möglich durch die Halle gehen. Dabei müssen Rücken und Rumpfmuskulatur den Körper stabilisieren. Der Partner muss ebenfalls den Körper stabil und gestreckt halten. Durch das Gehen mit Gewicht werden außerdem die Beine und das Herz-Kreislaufsystem trainiert.



2. Alternative: Den Partner auf den Rücken nehmen und mit gleichmäßigen Schritten gehen bis eine Ermüdung eintritt (muskulär oder über das Herz-Kreislaufsystem).

Der Farmers Walk ist eine Grundkraftübung. Darüber hinaus ist es eine Herausforderung für den Oberkörper. Die Rumpfmuskulatur muss gut trainiert sein, damit die Wirbelsäule nicht einknickt.

Hier gibt es den  
Videoclip zu dieser  
Folge:



## Übungsleiterausbildung Budo

# Die Bandbreite von traditionellen Kampfkünsten bis hin zu sportorientierten Stilen

Bereits beim Vortreffen in den Räumlichkeiten des SC Nippon Wuppertal und schließlich in der ersten Folge im Budo- und Kampfsportverein Dortmund wurde schnell klar, dass die Truppe, die dieses Jahr zur Übungsleiter-C-Ausbildung zusammengekommen ist, im Laufe der nächsten Monate eine gesellige und motivierende Dynamik entfalten wird. In ersten Sportspielen, die von uns Übungsleiteranwärtern vorzubereiten und anzuleiten waren, lernten wir uns im Handumdrehen mit viel Spaß kennen und fanden uns entspannt in die gemeinsame Lernsituation ein. Umgehend entstanden lebendige Diskussionen über den Themenkomplex Selbstverteidigung, der an dem Tag auf dem Programm stand, und ein reger Austausch über eigene Erfahrungen aus dem Trainingsalltag ließ nicht lange auf sich warten. Dabei zeigten sich alle 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (vier Frauen, zehn Männer) sehr interessiert an den Erfahrungen der anderen und vor allem offen für die unterschiedlichen Perspektiven aus den vertretenen Budo-Disziplinen (Jiu Jitsu, Muay Thai/Kickboxen, Karate, Aikido, Kendo und Taekwondo), die die ganze Bandbreite von sehr traditionellen Kampfkünsten bis hin zu stärker sportorientierten Stilen umfassten. Auf diese Weise gestalteten sich die Feedback-Runden zu kleineren Gruppenanleitungen bereits am ersten Tag sehr konstruktiv, offen und zugewandt, so dass man sich von Anfang an mit Blick auf die weiteren Folgen und die anstehenden Lehrproben in guter Gesellschaft wissen konnte.

Die Lehrproben stellten wohl für alle den Kern der Ausbildung dar und waren immer wieder Gesprächsthema. Anfänglich stellten sich immer wieder Fragen zu Format, Umfang und Bewertungskriterien

und je näher die eigene Lehrprobe rückte, desto stärker wuchs natürlich die Nervosität. Tatsächlich wäre die Nervosität aber nicht nötig gewesen, wie sich später herausstellte, da zum einen alle Übungsleiteranwärterinnen und -anwärter über sehr solide Kenntnisse und Fähigkeiten in ihren Budo-Disziplinen verfügten, und zum anderen, da sich die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer als äußerst dankbare Test-Trainingsgruppe herausstellten. Denn alle waren neugierig auf die jeweils anderen Trainingsansätze, trainierten in den Lehrproben motiviert mit und gaben sich Mühe, sich möglichst gut in die fremde Budo-Disziplin einzudenken. Die Feedback-Runden zeugten dementsprechend von viel Respekt für das Können der jeweils geprüften Person und bestärkten sie in ihrem Tun, ohne einzelne Kritikpunkte auszusparen.

Auch die Referenten repräsentierten ein umfassendes Bild des Budo und gaben einen guten Überblick über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der vertretenen Kampfkunst- und Sportarten. Neben budospezifischem Wissen aus den o.g. Disziplinen wurden auch allgemeinere Inhalte aus den Bereichen Trainingslehre, Sportmedizin und Ernährung, Präventionsarbeit im Sport, Kinder- und Jugendtraining sowie Geschichte des Budo mit Theorie- und Praxisanteilen vermittelt. Besonders die Praxisanteile fanden großen Anklang, indem sie nicht nur die Möglichkeit boten, verschiedene Kampfkünste und Sportarten kennenzulernen, und Anregungen für die eigene Übungsleiterpraxis zu sammeln, sondern auch wiederum den Austausch zwischen uns Teilnehmerinnen und Teilnehmern förderten. Nicht selten passierte es, dass sich aus den vorgegebenen Übungen weitere Übungsansätze entwickelten, weil wir selbst Ideen einbrachten oder uns untereinander zeigten, wie die ein oder andere Technik in der eigenen Trainingspraxis aussieht.

Auch in den Pausen war das Training, die eigene Trainer-Erfahrung das beherrschende Thema, das mit sehr viel Neugier und Offenheit untereinander diskutiert wurde. Ob nun eine Person einfach nur mehr über eine andere Kampfsportart erfahren wollte, oder ein konkretes Anliegen aus der eigenen Trainer-Praxis hatte und von den anderen einen Rat zu einer schwierigen Trainingssituation einholen wollte – Gesprächsstoff gab es jedenfalls genug. Und zwar so viel, dass nach kurzer Zeit schon die Idee aufkam, dass wir auch nach der Übungsleiter-Ausbildung noch weiter in Kontakt bleiben möchten, um uns weiter auszutauschen und auch miteinander zu trainieren (Einige müssen vielleicht auch noch die ein oder andere Sparringsrunde nachholen).

Text: Lena Liefke  
Foto: Frederic Brozy



## IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

52. Jahrgang 2024

### Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Allee 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26  
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24  
E-Mail: [info@budo-nrw.de](mailto:info@budo-nrw.de)  
[www.budo-nrw.de](http://www.budo-nrw.de)

**Redaktionsleitung:** Erik Gruhn (verantwortlich)  
E-Mail: [Gruhn@budo-nrw.de](mailto:Gruhn@budo-nrw.de)

**Redaktionsschluss:** der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

### Druck:

SET POINT Medien GmbH  
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19  
47475 Kamp-Lintfort

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

**Erscheinungsweise:** monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

### Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

### Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

## Mädchenkalender „Kalendrina 2025“ kostenlos bestellen

Die neue Ausgabe des Sportkalenders von und für Mädchen mit und ohne Behinderung steht dieses Jahr unter dem Motto „Hör auf dein Herz!“. Gewohnt vielseitig gibt die „Kalendrina 2025“ viele Einblicke in den Facettenreichtum des Lebens heranwachsender Frauen. Herausgeber sind der Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen und die Sportjugend im LSB NRW, gefördert vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration.

Die Bestellung ist kostenfrei und erfolgt ausschließlich online. Verfügbar sind die Kalender nur solange der Vorrat reicht.

[www.brsnw.de/kiju/kalendrina/kalendrina-2025](http://www.brsnw.de/kiju/kalendrina/kalendrina-2025)

## Fünf Ruhrgebietssportler gehören zum Botschafter-Team Rhine-Ruhr 2025

18 deutsche Athleten, darunter fünf aus dem Ruhrgebiet, werden Botschafter der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games. Die sportlichen Gesichter des internationalen Sportfests repräsentieren ihre jeweilige Sportart und erzählen ihre persönlichen Geschichten. Mit dabei sind Nikita Mohr aus Schwelm (Rudern), Frieda Echterhoff aus Bochum (Leichtathletik), Helen Habib aus Bottrop (Judo), Gina Marie Dittmann aus Essen (Tennis) und Malik Bourakkadi aus Mülheim an der Ruhr (Badminton).

Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games (früher Universiade) sind im Sommer 2025 das größte Multisport-Event der Welt. Rund 8.500 Sportler und Offizielle aus über 150 Ländern werden erwartet. 18 Sportarten finden zwischen dem 16. und 27. Juli in den Host Cities Bochum, Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Hagen sowie in Berlin statt. (idr)

## Der Dachverband im Internet – die Online-Plattform für den Kampfsport in NRW

Auf der Webseite des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen [www.budo-nrw.de](http://www.budo-nrw.de) gibt es einen Überblick über alle im Dachverband vertretenen Kampfsportarten. Zu jedem Verband findet der Besucher eine kurze Erklärung der Sportart und alle Kontaktdaten. Auf der Startseite sind allgemeine Meldungen aus dem Sport in NRW aufgeführt.

Ergänzt wird die Webseite durch ein Archiv aller „Budoka“-Ausgaben seit 2005.





## Abwehren mit dem Kobushi-Bo mit Dieter Lösger und Josef Djaković

Auf Konfuzius geht folgender Aphorismus zurück: „Messer haben als Mordwerkzeuge bei Tisch nichts zu suchen.“ Folgt man diesem Gedanken, so wird schnell offenbar, dass die Nutzung von Gegenständen durch den Menschen immer an die Absicht des Handelnden gekoppelt ist. Der vorgestellte Gedanke hat über die gut 2.500 Jahre seit seiner Entstehung nichts von seiner Aussagekraft verloren. Der lern- und wissbegierige Politiker und Philosoph Konfuzius (Kong Fuzi) beschäftigte sich Zeit seines Lebens auch damit, wie sich der Mensch in der Welt richtig verhalten möge. Somit kann man aus dem oben genannten Satz (über Raum und Zeit hinweg) schlussfolgern, dass Messer und Schneidwerkzeuge entweder vom Esstisch zu verbannen sind oder sie von allen Beteiligten übereinstimmend nur als Instrument bzw. Teil des heute in der westlichen Welt bekannten dreiteiligen Bestecks betrachtet und genutzt werden sollten. Gäste und Gastgeber bilden hier eine Einheit in einem geschützten Raum mit entsprechenden Regeln zivilisierten Miteinanders. Auch wenn man davon ausgeht, dass die Zeitgenossen des Konfuzius vornehmlich mit Essstäbchen gespeist haben, kann man die Botschaft des Satzes dennoch als Formel und Imperativ für einen zivilisierten Umgang mit gefährlichen Gegenständen akzeptieren und die Essenz hieraus an Gegenwart und Zu-

Jedes Werkzeug hat einen ihm zugeschriebenen Zweck.

kunft anbinden, und zwar im Sinne von: „Entdecke und erkenne die Funktionsweise eines Gegenstandes als Instrument und gehe – der Situation entsprechend – verantwortlich mit diesem um.“ Dies gilt vor allem für Gegenstände, die genuin als Instrument und Hilfsmittel zur Erleichterung des Alltags dienen. Hierzu gehört im weitesten Sinne alles, was wir als Werkzeug einsetzen können. Jedes Werkzeug hat einen ihm zugeschriebenen Zweck. Der Mensch ist das einzige Lebewesen, welches Werkzeuge bewusst unterschiedlichen Zwecken zuführen und sogar Zweckentfremdungen herbeiführen kann. Die Entwicklung eines Werkzeuges mit variablen Einsatzmöglichkeiten setzt schöpferische Kraft voraus.

### Kobushi-Bo als Therapie- und Sportgerät

Somit war der Fahrplan für den Dan-Lehrgang ab Braungurt Jiu Jitsu beim Doshinkai in Oberhausen bestens definiert. Im ersten Teil des Lehrgangs referierte Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu, Ehrenpräsident KID/DJJB) über die Funktionsweise des von ihm entwickelten Kobushi-Bo (Fauststab) und übte mit den Lehrgangsteilnehmern exemplarische Abwehrtechniken aus dem Technikkanon des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB). Der Kobushi-Bo – so erklärte es Dieter Lösger in seinen einleitenden Worten – kann in zweifacher Hinsicht Verwendung finden: Er kann aufgrund seiner Form und Beschaffenheit einerseits als Massagestab gesundheitsfördernde Wirkungen entwickeln, andererseits kann derselbe Gegenstand auch ein wirkungsvolles Instrument der eigenen Selbstverteidigung gegen rechtswidrige Angriffe durch eine oder mehrere Personen sein. Um (wieder) ein Gefühl für den Umgang mit dem Kobushi-Bo zu entwickeln, wurde zunächst die Handhabung im Rahmen von Grundtechniken geübt. Dabei wurde schnell deutlich, dass der Kobushi-Bo ein Instrument ist, das den Körper des Menschen auf natürliche Art und Weise ergänzt. Nachdem das Handling des Kobushi-Bo im wahrsten Sinne des Wortes bei allen wieder gegenwärtig war, ging Dieter Lösger über in die Abwehr von bekannten Techniken: Ob gerader Fauststoß, Umklammerung oder Angriff mit dem Kurzstock – Dieter Lösger überzeugte mit seinem Kobushi-Bo als Therapie- und Sportgerät bzw. als Instrument wirkungsvoller (verstärkender) Selbstverteidigung wieder auf ganzer Linie, weil hiermit auch an empfindlichen Körperstellen und Schmerz- und Nervenpunkten ungleich größere Schmerzen auf Seiten des Angreifers hervorgerufen werden





Dieter Lösger in Aktion



Dieter Lösger mit dem von ihm entwickelten Kobushi-Bo

können. Dieter Lösger, welcher seit Jahrzehnten erfolgreich Sport-Physiotherapeut und Heilpraktiker in eigener Praxis sowie Großmeister des Jiu Jitsu ist, hat den Kobushi-Bo aus dieser doppelten Perspektive im Geiste von Yin und Yang entwickelt und demonstrierte im Rahmen seines Lehrgangsteils exemplarisch auch die Anwendungsmöglichkeiten als Massage-Instrument. Im verantwortungsvollen Umgang und in der kontrollierten Anwendung des Kobushi-Bo – so Dieter Lösger – spiegeln sich Yin und Yang wider.

## Didaktische Dimension von Technikgruppen

Im zweiten Teil des Dan-Lehrgangs leitete Josef Djaković (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident KID/DJJB) zu wichtigen Fragen über, die in diesen differenzierten Lehrgängen des DJJB thematisiert werden. Beide Referenten hatten sich im Vorfeld auf diese besondere Form des Lehrgangs verständigt und somit einen praktischen und einen theoretischen Teil konzipiert. Die zuvor geübten Techniken wurden somit in einen breiteren technischen Kontext eingeordnet. Sinn und Zweck eines jeden Dan-Lehrgangs ist die Fort- und Weiterentwicklung von Dan-Trägern und sich in Vorbereitung auf die Prüfung zum Dan-Grad befindlichen Jiu Jitsuka. Im Unterschied zu Dan-Vorbereitungslehrgängen des DJJB wird hier im Einzelnen auf die didaktische Dimension von Technikgruppen eingegangen. Den dritten Part übernehmen in der Regel Prüferlizenzen-Lehrgänge des DJJB. Prüferlizenzen-Lehrgänge haben die Aufgabe, Prüfende auf den notwendigen technischen und didaktischen Stand zu bringen bzw. diesen zu erhalten. Dies ist unabdingbare Voraussetzung, um das Gesamt-Gefüge technischer Fähigkeiten von Geprüften und Prüfenden auf das anvisierte hohe Niveau zu bringen. Josef Djaković betonte die

Die Lebens-  
wirklichkeit des Men-  
schen ist besonders  
vielfältig.

Wichtigkeit dieses Gefüges von Lehrgängen für das Prüfungswesen des DJJB, das zu guter Letzt allen Jiu Jitsuka des DJJB zugutekommt. In diesem Kontext kam es wieder zu einem regen Austausch, an dessen Ende alle viel neues Wissen mit nach Hause nehmen konnten. Dieter Lösger und Josef Djaković agierten bereits seit Jahrzehnten als harmonisches Lehrerdüo in unzähligen Lehrgängen, die vom jeweiligen Typ her einen festgefügtten Rahmen boten. Umso interessanter und zugleich erfreulich war die Tatsache, dass sie auch diesen konzeptionell außergewöhnlichen Dan-Lehrgang in harmonisch fließenden Übergängen gestalteten. Die Lebenswirklichkeit des Menschen ist – das hat auch dieser Lehrgang wieder gezeigt – besonders vielfältig. Es bedarf eines ausgeprägten Bewusstseins und großer Wachsamkeit, wenn wir uns als verantwortungsvolle Menschen, welche über eine Wahl verfügen, in der Gesellschaft bewegen; denn jeder Budoka ist – wie das Messer oder andere Werkzeuge – ebenfalls „Waffe“ und „Werkzeug“ zugleich. *Ethos* und *Do* bestimmen von Tag zu Tag aufs Neue, wann wir zu welchem Zeitpunkt mit welcher Absicht handeln, wann wir erfolgreich sind oder nicht, wann wir Vorbild sind oder auch nicht und wann wir Meister sind oder nicht.

Wir bedanken uns bei Dieter Lösger als unserem Ehrenpräsidenten KID/DJJB und bei Josef Djaković als unserem Präsidenten KID/DJJB für die überaus eindrucksvolle und wertvolle gemeinsame Zeit auf der Matte – die an diesem Tag freundlicherweise vom Dos-hinkai zur Verfügung gestellt wurde.

**Text:** Andreas Dolny/Volker Schwarz  
**Fotos:** Carsten Kruhs/Volker Schwarz



## Selbstverteidigung für und mit Menschen mit Behinderung

Unser alljährlicher Lehrgang „Selbstverteidigung für und mit Menschen mit Behinderungen“ fand in Köln statt. Ausrichter war wie immer der TuS Rondorf unter der Federführung von Karl-Heinz Muhs. Allerdings gab es dieses Mal ein paar Veränderungen. Als Referenten fungierten Adam Kraska (6. Dan Jiu-Jitsu, 3. Dan Aiki Jutsu), Nils van der Poel (1. Dan Jiu-Jitsu, Übungsleiter C) sowie erstmals Susanne Hoffmann (Trainerin Kickboxen). Bedauerlicherweise meldeten sich die meisten Teilnehmenden erst sehr kurzfristig an, was die Planung sowohl des Lehrgangs als auch des gemeinsamen Grillens erheblich erschwerte.

In den vergangenen Jahren glänzte das Teilnehmerfeld durch ein sehr ausgewogenes Verhältnis zwischen Menschen, die selbst von einer Behinderung oder Einschränkung betroffen waren, und Übungsleitern, die ihre pädagogischen Fähigkeiten auf diesem Gebiet erweitern wollten. Von diesem ausgewogenen Verhältnis profitierten letztendlich alle Anwesenden. Überraschenderweise gehörten die meisten Teilnehmenden in diesem Jahr zu der Gruppe der Übungsleiter. Auch wenn die Bereitschaft und der Wille so vieler Vereine und Trainer, sich intensiver mit dieser Thematik zu befassen, sehr zu begrüßen ist, so war das unausgewogene Verhältnis natürlich nicht optimal. Karl-Heinz Muhs reagierte auf die neue Sachlage spontan und passte den Lehrgangsablauf entsprechend an.

Nach der Begrüßung und Vorstellung des neuen Ablaufs erarbeiteten die Teilnehmenden unter der Aufsicht der Referenten in Gruppen verschiedene Fragestellungen, mit denen man sich befassen sollte, um die Inklusion optimal zu gewährleisten. Anschließend wurden die Ergebnisse präsentiert, gemeinsam besprochen und ergänzt. Die Teilnehmenden konnten hier von der langjährigen Erfahrung von Karl-Heinz Muhs profitieren, der sich seit vielen Jahren sowohl im TuS Rondorf, als auch innerhalb des DFJJ NW intensiv mit Theorie und Praxis erfolgreicher Inklusion beschäftigt.

Im ersten praktischen Block ging es darum, den Übungsleitern ein Gefühl zu vermitteln, wie es zum Beispiel ist, plötzlich zu erblinden. Mit verbundenen Augen musste mit Hilfe einer Begleitperson ein Parcours überwunden und verschiedene Aufgaben gelöst werden – auch ein Rollstuhl kam hier zum Einsatz. Selbstverständlich wurden die Rollen auch getauscht: Jeder sollte beide Seiten erleben, sowohl den Verlust eines elementaren Sinnes als auch die Herausforderungen einer ungeschulten und ungeübten Begleitperson. Die kleinere Gruppe der Teilnehmenden mit einer Behinderung nahm ebenfalls fleißig daran teil. Für sie galt es vor allem die eigenen Grenzen, aber auch die eigenen Fähigkeiten auszutesten und Selbstvertrauen zu steigern. Anschließend teilten sich die Teilnehmenden in drei Gruppen auf, um die einzelnen Referenten aufzusuchen. Nach jeweils 50 Minuten Training gab es eine Pause und dann rotierten die Gruppen zum nächsten Referenten. Selbstverständlich hatte Karl-Heinz Muhs auch dieses Mal für genügend Wasserflaschen sowie diverse Snacks gesorgt und tatkräftige Helferlein des TuS Rondorf hatten verschiedene Kuchen gebacken – alle waren bestens versorgt.



Das Selbstverteidigungstraining deckte verschiedene Bereiche ab: von der altbewährten Kiai-Urschreithherapie, über Aggressionsaufbau und Kontrolle, Schlagtraining an den Pratzen, Erproben von empfindlichen Druckpunkten an sich selbst und am Partner – mit bloßer Hand sowie mit Kubotan oder Kugelschreiber! – und ein paar bewährte, aber einfach erlernbare Techniken. Dabei gingen die Referenten auch individuell auf vielfältige Fragen der Teilnehmenden ein, insbesondere jener mit einer Behinderung:

- Was kann ich mit meiner Einschränkung überhaupt machen?
- Wie kompensiere ich Gleichgewichts- oder Bewegungsstörungen?
- Wie baue ich trotz „schwacher Muskulatur“ ausreichend Kraft auf, um mich effektiv gegen einen stärkeren Angreifer verteidigen zu können?
- Was passiert, wenn ich dabei hin falle?
- Was kann ich in meinem Alter noch machen?

Auf solche Fragen antworteten die Referenten kompetent. Auf diese Weise profitierte nicht nur der Fragesteller, sondern alle Anwesenden erheblich von diesen Gesprächen und nahmen einige neue Inspirationen mit.

In einem abschließenden Gespräch fasste Karl-Heinz Muhs nochmals die wichtigsten Erkenntnisse zusammen, bevor es an die finale Frage- und Feedbackrunde ging. Die meisten waren begeistert von dem Lehrgang, als einzige Kritik wurde das unausgewogene Verhältnis des Teilnehmerfelds angesprochen, welches die Referenten jedoch nicht beeinflussen konnten. Dennoch werden sich im kommenden Jahr die Veranstalter bemühen, den Lehrgang mehr zu bewerben und deutlicher hervorzuheben, dass dieser nicht nur für Übungsleiter, sondern vor allem für Menschen mit Behinderungen selbst geeignet ist. Hungrig und erschöpft begaben sich dann fast alle in einen nur fünf Minuten entfernten Kleingarten, wo bereits das heiße Grillgut wartete.

Im Nachgang werden alle Teilnehmenden in wenigen Tagen einen Link zu einem Dropbox-Download per E-Mail erhalten. Dort finden sie nicht nur ein paar Fotos und Videos, die während des Lehrgangs gemacht wurden, sondern auch diverses nützliches Material: von allen Flipcharts sowie Gruppenergebnissen wurden Fotos gemacht, darüber hinaus verfassten die drei Referenten kurze Resümees ihres Unterrichts und ihrer Empfehlungen. Zusätzlich erstellte Karl-Heinz eine Auswahl wichtiger Quellen, Adressen und Anlaufstellen, die für das Thema Inklusion wertvoll sind.

Adam Kraska



## Techniklehrgang

Bochum ist immer für eine Überraschung gut: Fehlende Matten hatten wir schon, einen fehlenden Hausmeister nicht. Aber alles der Reihe nach.

### Hallenzeit und Lehrgangsbeginn

Mit einem angekündigten Lehrgangsbeginn von 13:00 Uhr und Hallenzeit ab 12:00 Uhr sollte eigentlich alles klappen. Tatsächlich waren auch die meisten Budokas ab ca. 12:15 Uhr vor Ort und warteten geduldig in der Spätsommersonne vor der verschlossenen Halle. Und da würden sie heute noch warten, wäre nicht zufällig der Vermieter der Halle erschienen und hätte uns dann gegen 13:15 Uhr eingelassen – ein purer Glücksfall. Den eigentlich verantwortlichen Hausmeister haben wir übrigens bis zum Ende nicht angetroffen.

### Lehrgang Abschnitt 1

Nach einer kurzen Begrüßung ging es dann auch schnell los: zwei Matten mit je einer Gruppe, zwei Referenten. Heinz Schorn startete mit seiner Gruppe mit Hebel- und Würfetechniken, Thomas Allenstein mit Fallschule und dann dem ersten Teil der Ni-Dan Kata. Nach knapp über einer Stunde und einer kurzen Pause wurden die Gruppen getauscht.

### Pause und Gruppenfoto

Nach den beiden ersten Trainingseinheiten wurde schnell das Gruppenfoto mit den 35 Budokas gemacht, denn es war ersichtlich, dass durch die Verzögerung doch einige Teilnehmer vorzeitig fahren mussten. Die anschließende Pause wurde gut genutzt, um den Wasserhaushalt wieder in Ordnung zu bringen oder die Kohlenhydrate aufzufüllen – Wasser, Bananen, Äpfel und auch Müsliriegel waren dazu vom Bojutsu Bochum bereitgestellt worden.

### Lehrgang Abschnitt 2

Die nächsten zwei Referenten waren nach der Pause dann Manfred Meissner mit Karate und Manfred Thull mit Würfeln. Angepasst an die Graduierungen wurde dann entsprechende Würfe bzw. Karate-Kombinationen gezeigt. Auch hier wurden die Gruppen nach jeweils etwas über einer Stunde getauscht.

### Lehrgangsende und Fazit

Gegen 18:30 Uhr fand dann die Verabschiedung statt – etwas ausgedünnt, da ja einige Teilnehmer pünktlich weg mussten. Trotz des holprigen Starts hatten alle ersichtlichen Spaß am Lehrgang. Wie schon beim ersten Teil der Jiu-Jitsu-Technikreihe in Euskirchen macht sich wieder eine erhöhte Teilnahme bei Lehrgängen bemerkbar. Das macht Mut und Laune für mehr. In diesem Sinne – Oss und Danke.

**Text und Fotos: Manfred Thull**



## Ehrung für Peter Kloiber

Im Rahmen des Landeslehrgangs in Bocklemünd gab es eine ganz besondere Überraschung für unser Vorstandsmitglied Peter Kloiber. Ihm wurde vom Goshin-Jitsu-Verband NRW für seine jahrzehntelange Mitarbeit im Verband und vor allem für seine langjährige Tätigkeit als Prüfungsreferent der 9. Dan verliehen. Wohlverdient konnte er – sichtlich gerührt – seine Urkunde sowie den für ihn bestickten roten Obi entgegennehmen.



Peter beteiligt sich bis heute aktiv am Geschehen auf der Matte, richtet mit seinem Team regelmäßige Lehrgänge aus und arbeitet aktiv im erweiterten Vorstand des GJV mit. Wir danken ihm für die lange vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Im weiteren Verlauf wurden die Teilnehmer in Gruppen von Peter Debitsch, Marcel Vanderschaeghe und Ralf Müller trainiert. Themen waren Würfe ohne Gebrauch des Gi, Verteidigung mit Alltagsgegenständen und Weiterführungstechniken. Das doch straffe Programm mit einem bunten Strauß an Themen brachte ein positives Feedback.

**Ralf Müller**





## „Freunde treffen, Mitmachen, Spaß haben“

Unter diesem Motto fand in Gelsenkirchen das erste Landesseminar Stilarten im Nordrhein-Westfälischen Ju-Jutsu Verband statt. Hierbei zeigten die Referenten den anwesenden Teilnehmern einen Querschnitt der im NWJJV vertretenen Stilarten Jiu-Jitsu, Hanbo-Jutsu, BJJ, Jugend, FrauenSelbstSicherheit, Szenario-Training und Behörden. Dabei stand der Spaß und das Miteinander für die teilnehmenden Sportler aus den unterschiedlichen Stilarten im Vordergrund.

Für die jeweiligen Stilarten zeigte Ralf Stecklum aus dem Jiu-Jitsu verschiedene Kombinationen aus seinem Repertoire, Kai Geike aus dem BJJ unterschiedliche Anwendungen im Boden, Isabelle Winkler spannende Trainingsformen für die Jugend, Veronika Wentzel neue Einblicke für die FrauenSelbstSicherheit, Uli Muchow interessante Anregungen aus dem Szenario-Training, Silvio Lüttgens, wie man bei den Behörden Techniken einsetzt und Michael Naber verschiedene Handlings mit dem Hanbo und deren Anwendung mit einem Spazierstock.

Zum Abschluss durften die Referenten bei zwei vorgegebenen Angriffen ihre persönliche Abwehrhandlung demonstrieren, die bei den Teilnehmern großen Anklang fand.

Die Idee eines Landesseminars sollte unbedingt weiter verfolgt werden.

Michael Naber



## Trainer C-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen

Insgesamt zwölf Ju-Jutsuka, darunter einer aus Hamburg, absolvierten dieses Jahr die Trainer C-Ausbildung des NWJJV. Die insgesamt 120 UE umfassende Ausbildung fand an vier Terminen im niederrheinischen Hinsbeck statt. Bei der schriftlichen und praktischen Prüfung vor Lizenzreferent Stefan Pütz und Vizepräsident Breitensport Michael Naber bestanden alle zwölf Kandidaten. Obendrauf erwarben alle Ju Jutsuka von Andreas Dern den Pet Patch „Flow Floh.“ Wir gratulieren allen neuen Trainer C recht herzlich und freuen uns auf Eure Impulse.

Stefan Kochsiek





## Landeskaderlehrgang in Witten

Nach langer Sommerpause fand endlich wieder ein Kaderlehrgang in Witten statt. Für einige Ju Jutsuka begann der Lehrgang bereits morgens um 09:00 Uhr. Die Kampfrichterausbildung wurde abgeschlossen, inklusive theoretischer und praktischer Prüfung.

Wir begrüßen als neue Kampfrichter: Christopher Castro Marques, Fabian Kampkötter, Charlotte Kummer, Thalia Nasciemento-Steinkamp sowie Dana, Eugen, Jonas und Lea Wulf. Charlotte, Christopher, Fabian und Thalia dürfen jetzt die Disziplinen Fighting und Duo leiten, Familie Wulf ist zusätzlich für die Disziplin Ne-waza da. Wir gratulieren Euch recht herzlich und danken für das Engagement. Kampfrichter werden dringend benötigt.

Gegen 13:00 Uhr legten die Kaderathleten los. Leider war die Disziplin Ne-waza unterrepräsentiert, so dass diese Sportler nach einer Stunde fertig waren. Daran werden wir arbeiten. Die Starterinnen und Starter der Disziplinen Duo und Fighting feilten intensiv an Technik, Taktik und Grundlagen. Einige mussten in der Pause freundlich aber bestimmt aus der Sommerpause in den Wettkampfbetrieb überführt werden, nach der Pause stimmt es bei allen Sportlern. Zu guter Letzt konnten viele Kaderathletinnen und -athleten mit Teamwear ausgestattet werden.

Leider gab es eine ernsthafte Verletzung, die einen Besuch im nahegelegenen Krankenhaus erforderte. Auch hier arbeitete das ganze Wettkampfteam effektiv und reibungslos zusammen. Hier wäre es wünschenswert, einen Physiotherapeuten vor Ort zu haben.

**Stefan Kochsiek**





Fast 40 Ju Jutsuka nahmen am Landeslehrgang in Dortmund teil

## Volle Hütte in Dortmund

Fast 40 Ju Jutsuka nahmen am Landeslehrgang „Freie SV und situative Abwehrtechniken“ in Dortmund teil. Referent war Wolfgang Kroel, 9. Dan und unser aller Lehrreferent.

Nach einer zweckdienlichen Aufwärmphase wurde unser Angriffskatalog geplündert. Wolfgang zeigte sowohl kurze und effektive sowie weichere und ökonomischere Lösungen. Bei letzterer sollte die Energie des Angreifers ausgenutzt werden. Wolfgang legte neben prinzipiengerechtem Ju Jutsu Wert auf Konsequenz, Entschlossenheit und Effektivität der gezeigten Techniken. Wir sind in der freien SV, die zu allererst erfolgreich sein sollte.

Alle teilnehmenden Ju Jutsuka zeigen sich hochzufrieden mit dem Lehrgang. Der nächste Lehrgang wurde schon vor Ort terminiert.

Stefan Kochsiek



## Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games

### Shootingstar Ayliva eröffnet das Sportfestival des Jahres

In nicht einmal 300 Tagen wird das Ruhrgebiet Schauplatz eines der größten Sportfestivals der Welt in 2025: Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games versprechen ein Sportfestival der Extraklasse in den Städten Duisburg, Essen, Bochum, Mülheim an der Ruhr, Hagen und Berlin. Nun stehen die ersten Acts der Eröffnungsveranstaltung fest: Top-Star Ayliva wird im Rahmen der feierlichen Zeremonie in der Duisburger Schauinsland-Reisen-Arena gemeinsam mit dem WDR-Funkhausorchester einen spektakulären Auftritt absolvieren. Daneben werden weitere Künstlerinnen und Künstler wie Rapper und Sänger Montez auf der Bühne stehen. Interessierte sollten schnell sein: Erste Tickets für die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games gehen ab sofort in den Verkauf und sind bis zum 15. November 2024 zu rabattierten Preisen erhältlich.

Ayliva ist der Shootingstar der deutschen Musikszene. Ihre letzten beiden Alben kletterten auf die Nummer eins der Charts und ihre Konzerte sind reihenweise ausverkauft. Als gebürtige Recklinghäuserin passt die 26-Jährige zudem perfekt zu den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games. „Ich freue mich riesig darauf, die Eröffnungsfeier in meiner Heimatregion musikalisch mitzugestalten und Menschen aus aller Welt zusammenzubringen“, erklärte Ayliva. Weitere Künstlerinnen und Künstler, die bei der Eröffnungsfeier jeweils vom WDR-Funkhausorchester begleitet werden, werden noch bekanntgegeben.



### Ticketverkauf gestartet: Jetzt Karten zu rabattierten Preisen sichern

„Alle spielen mit“ lautet das Motto der groß angelegten Kampagne für das internationale Sportfestival: Das Ruhrgebiet und die Sportmetropole Berlin werden zu einem großen Spielfeld, um die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games mit Unterstützung aller Mitspielerinnen

und Mitspieler zu einem bunten, lauten, internationalen Sportfestival werden zu lassen. Und wirklich alle sollen mitspielen: Das spiegelt sich auch in den Ticketpreisen wider. Denn ab sofort gibt es die ersten rabattierten Eintrittskarten für das Spektakel zu kaufen. Um Ayliva, Montez und weitere Künstlerinnen und Künstler bei der Eröffnungsfeier live zu sehen, gibt es Tickets bereits ab 29 Euro.

Wer sich schon jetzt Tickets für sportliche Höchstleistungen sichern möchte, kann bis zum 15. November den so genannten Ground Pass zum Frühbucherrabatt von 59 Euro anstatt 79 Euro kaufen. Der Ground Pass ist ein Rundum-Sorglos-Ticket und bietet an allen Wettkampftagen in allen Städten Zugang zu allen Events. Zudem gibt es mit dem Ground Pass einen Rabatt von zehn Prozent auf die ersten 1.000 Tickets für die Eröffnungs- und Abschlussfeier. Alle Tickets berechtigen zudem zur Fahrt am Veranstaltungstag mit dem ÖPNV.

Weitere Infos gibt es unter [ticket.rhineruhr2025.com](https://ticket.rhineruhr2025.com)



## Deutsche Wushu-Meisterschaften in Bad Salzuflen

# Gewaltiges Pensum mit über 500 Starts

Nachdem der Wushu & Kampfkunst Club Lippe in den zurückliegenden Jahren immer mal wieder die Landesmeisterschaften NRW ausrichtete, ging es diesmal an die Durchführung der Deutschen Meisterschaften. Vornweg berichtet, es funktionierte alles äußerst gut. Neben der Gestaltung der Halle, mit allem was dazu gehört, war natürlich auch wieder die umfangreiche Verpflegungstheke überaus zu erwähnen. Hierfür zeichnete Sergej Merten mit seiner Frau und dem gesamten Team des Vereins verantwortlich.

Die nationalen Meisterschaften sind jedes Jahr besondere Ereignisse im Sportjahr der Wushu treibenden Vereine. So werden jährlich Landesmeisterschaften durchgeführt und Gruppenmeisterschaften für die Vereine, in deren Bundesländern keine Landesverbände bestehen.

Nach ein paar organisatorischen Tätigkeiten konnte der Präsident der Deutschen Wushu-Federation Roland Czerni Gruß- und Dankesworte an die versammelten Anhänger des Wushu-Sports richten. Insbesondere erwähnte er die Bedeutung der teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler mit Betreuern und Trainern, ohne die eine Meisterschaft nicht stattfinden könne. So wurde in diesem Rahmen, erstmalig nach der auf dem Verbandstag 2022 verabschiedeten Trainerausbildungsordnung, an anwesende Trainerinnen und Trainer die entsprechende Trainerlizenz mit Zertifikat vergeben. Nach namentlicher Vorstellung der Kampfrichter und dem Rezitieren des Sportler- und Kampfrichtereides waren die Meisterschaften schließlich eröffnet.

Es galt in 125 Kategorien Podiumsplätze und Medaillen zu erzielen. Mit über 500 Starts war ein gewaltiges Pensum zu bezwingen. 234 Wushu-Sportler aus 21 Vereinen hatten sich versammelt, um die Titel im modernen und traditionellen Wushu mit und ohne Waffen, Selbstverteidigung, Semi- und Leichtkontakt sowie Sanda zu erringen. Auch hier trug Sergej Merten, der nicht nur die verantwortliche Person des ausrichtenden Vereins darstellte, sondern außerdem Hauptkampfrichter für den Wettkampfbereich Sanda, durch seinen Einsatz im Wettkampfbereich Taolu mit einer Faust- und einer Waffenform und entsprechenden Podiumsplätzen zur Freude seiner großen Anhängerschar bei.

Für den reibungslosen Ablauf sorgte nicht nur das Organisationsteam der DWF in exzellenter Zusammenarbeit mit den Helfern des Ausrichters, sondern auch 34 eingesetzte sehr engagierte Kampfrichter. Die gute Organisation und nicht zuletzt die ausgezeichneten Darbietungen der Sportlerinnen und Sportler zeigten, dass Deutschland in Sachen chinesischer Kampfkünste eine hochkarätige Anlaufstelle für ambitionierte Sportlerinnen und Sportler ist. Aus Nordrhein-Westfalen kamen mehr als die Hälfte der teilnehmenden Vereine. Damit zeigt sich, dass auch das Bundesland mit den meisten Einwohnern der BRD eine zugleich große Bandbreite an chinesischen Kampfkünsten anbietet.



Sanda-Kampf der schweren Jungs



Gruppenvorführung

Mit zwischenzeitlich vorgenommenen drei Siegerehrungen und insgesamt hervorragenden Leistungen nahm die DM 2024 nach gut zehn Stunden mit der abschließenden Siegerehrung ein begeistertes Ende.

**Die erfolgreichsten fünf Vereine im Wettkampfbereich Taolu:**

1. Tonghao Wushu aus München
2. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
3. TSV Spandau 1860
4. Wushu Verein Tübingen
5. Shaolin Wushu Essen

**Die erfolgreichsten vier Vereine im Wettkampfbereich SV, Semi-/Leichtkontakt und Sanda:**

1. Wushu Sportclub Laatzen
2. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
3. SV Friedrichsfeld
4. Budo Team Rhein-Ruhr
5. Kung Fu Kian



Sergej Merten  
mit seiner  
traditionellen  
Faustform



Ästhetik ist alles



Sanda





Sergej Merten mit seiner traditionellen Faustform





Ästhetik ist alles



Nur fliegen ist schöner



Semikontaktkampf der Jüngsten



Auch das ist Taiji, Taijiquang

# Kompaktlehrgang Shaolin Kempo

Der diesjährige Kompaktlehrgang in der Stilrichtung Shaolin Kempo fand beim Verein Roter Drache Kleve statt. Die beiden Referenten Heinz-Jürgen Naß, 7. Dan und Peter Scholz, 7. Dan, begrüßten die Teilnehmer zu einem langen und intensiven Lehrgangswochenende. Es hatten sich Teilnehmer aus sechs Vereinen angemeldet. Von den 22 Aktiven in der Halle stellte der Verein Wushu California Wesel zwölf Teilnehmer. Dem Verein, unter der Leitung von Werner Grett, der leider nicht anwesend sein konnte, gilt ein großer Dank, für die Meldung einer so großen Gruppe.

Wie für diesen Lehrgang üblich, wurden die Prüfungsbereiche Selbstverteidigung, Kumite, Blockformen, Schüler- und Meisterformen vermittelt und trainiert. Beim ersten Bereich „Selbstverteidigung“ wurden einige Angriffe des Prüfungsprogramms auf Anregung der Teilnehmer herausgegriffen und jeweils mit einer „einfacheren“ und einer „schwierigeren“ Verteidigung gekontert. Es wurde eifrig geübt und die eine oder andere Technik notiert, um sie später eventuell ins eigene Programm zu übernehmen. Besonders beeindruckend war auch der Einsatz der jüngsten Teilnehmer, angefangen bei zwölf Jahren. Es ging weiter mit dem Bereich „Kumite“. Für manche war viel Neues dabei, für andere war es eine intensive Vertiefung des Bekannten. Anstrengend war es für alle. Am Ende des Tages hatten die Teilnehmer sechs Stunden Training hinter sich.



Peter bei einer Demonstration



Fleißiges Üben

Am folgenden Tag ging es dann um 10:00 Uhr weiter. Den Schwerpunkt bildeten hier die Bereiche „Blockformen“ und „Kata“. Die ersten beiden der insgesamt zehn Blockformen wurden von Heinz-Jürgen und Peter intensiver erläutert. Da recht viele Blau- und Braungurte anwesend waren, erschien das geboten. Für diese Gürtelgrade stellen die Blockformen einen Technik- und Prüfungsbereich dar, der vollkommen neu ist. Je weiter die Referenten voranschritten, desto zügiger wurde der Ablauf besprochen zugunsten einer intensiveren Bearbeitung der Details. Der folgende Kata-Bereich wurde zunächst für alle Teilnehmer sehr ausführlich im Bereich der Schülerformen und der ersten Meisterform bearbeitet. Da es sich hierbei um die wichtigen Grundlagen, auch für höher Graduierte, handelte, schien das geboten. Anschließend wurde die Gruppe geteilt. Heinz-Jürgen führte die intensive Arbeit an den ersten sechs Formen mit den Blau- und Braungurten fort. Peter übernahm die Schwarzgurte und übte mit diesen die Meisterformen zwei und drei. Es folgte zum Abschluss noch die vierte Meisterform mit beiden Referenten und für jeden, der noch Interesse hatte. Die vierte Meisterform stellt eine besondere Herausforderung dar, da sie eine Langstockform ist. Doch auch diese „Hürde“ wurde von den Teilnehmern nach einem weiteren langen Tag von sechs Stunden Dauer bewältigt. Der Lehrgang, der erstmalig mit zahlreichen Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde, endete mit einer positiven Resonanz der Teilnehmer und auch der Referenten.



# Sport Info.NRW

## – Die News-App für den organisierten Sport in NRW

Mit sportinfo.nrw erhalten Sie News, Impulse, Ideen und wichtige Hinweise rund um den organisierten Sport. Damit fällt langes Suchen auf verschiedenen Websites weg – die Infos des LSB, der Sportjugend, der Bünde und Verbände in NRW finden Sie gesammelt in Ihrer App oder auf der dazugehörigen Website sportinfo.nrw

Wählen Sie Kategorien, entscheiden Sie, welche Regionen und Sportarten Sie besonders interessieren. Alle Informationen sind mit der jeweiligen Website verlinkt, so dass Sie mit einem Klick sofort zum Ziel kommen. Push-Nachrichten informieren Sie, wenn neue Infos nach Ihren Suchkriterien eingestellt wurden.

Sportinfo.nrw richtet sich an alle Übungsleiterinnen, Übungsleiter, Traineerinnen, Trainer oder Vereinsvorstände. Außerdem an Sporttreibende oder an Eltern, die die Sportwelt der Kinder im Blick behalten wollen.



| ISSN 0948-4124                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Bestellschein |          |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------|
| <b>Der Budoka</b><br><br>An den<br>Dachverband für Budotechniken<br>Nordrhein-Westfalen e.V.<br>Geschäftsstelle<br>Postfach 10 15 06<br>47015 Duisburg | Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse.<br>Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 € / bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand).<br>Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens<br>sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu<br>einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |               |          |
|                                                                                                                                                        | Name:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |               | Vorname: |
|                                                                                                                                                        | Straße/Hausnr.:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |               |          |
|                                                                                                                                                        | PLZ:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |               | Wohnort: |
|                                                                                                                                                        | E-Mail:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |               |          |
|                                                                                                                                                        | Datum/Unterschrift                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |               |          |
|                                                                                                                                                        | Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Last-<br>schriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor<br>dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt.<br>Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.<br>(DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer:<br>DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuzie-<br>hen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser<br>Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht<br>Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlan-<br>gen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. |               |          |
|                                                                                                                                                        | Kontoinhaber:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |               |          |
|                                                                                                                                                        | Anschrift des Kontoinhabers:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |               |          |
|                                                                                                                                                        | IBAN:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |               |          |
|                                                                                                                                                        | BIC:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |               |          |
|                                                                                                                                                        | Geldinstitut:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |               |          |
|                                                                                                                                                        | Datum/Unterschrift des Kontoinhabers                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |               |          |
|                                                                                                                                                        | <b>Widerrufsrecht:</b> Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen<br>(Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken<br>NW e.V. widerrufen kann/können.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |               |          |
|                                                                                                                                                        | Datum/Unterschrift                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |               |          |

## Sporthelfer\*innen als Stütze der Schul- und Vereinslandschaft NRW

Sporthelfer\*innen (SH) sind speziell geschulte Jugendliche, die für Kinder und Jugendliche in Schulen und Sportvereinen Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote gestalten und leiten. Teilnehmen können sportbegeisterte Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren, die Spaß an Bewegung haben und sich in der Schule oder im Verein engagieren möchten.

Das Sporthelfer-Programm bietet eine praxisnahe Ausbildung, deren Inhalte direkt im Schul- und Vereinsalltag umgesetzt werden können. Gleichzeitig ist die Ausbildung ein idealer Einstieg in eine mögliche Karriere als Trainer\*in oder Übungsleiter\*in im Sportverein.

Mögliche Einsatzfelder für Sporthelfer\*innen sind:

- Im Pausensport
- Bei Sportfesten und Wettkämpfen
- Bei BESS-Angeboten im Ganzttag bzw. in Schulsportgemeinschaften
- In Grundschulen und Kitas
- Beim Vereinstraining oder in allgemeinen Kindersportgruppen
- In Projekten und bei Ausflügen/Fahrten



Weitere Informationen auf der Website der Sportjugend NRW => Rubrik Sporthelfer Programm oder im Sporthelfer-Folder (QR-Code).

## DSEE meets Youtube

In Kooperation mit YouTube Deutschland bietet die DSEE kostenlose Fortbildungen an, um die digitalen Kompetenzen im Bereich Videoerstellung zu stärken. Die Trainings vermitteln, wie professionelle Online-Videos erstellt und veröffentlicht werden.



So können Sie Botschaften wirkungsvoll kommunizieren, Ehrenamtliche für euer Engagement gewinnen und neue Kanäle für mehr Sichtbarkeit nutzen.

Die Fortbildungen sind in drei Trainingsreihen mit identischem Inhalt organisiert, die zu verschiedenen Tageszeiten angeboten werden. Jede Reihe umfasst neun flexible Termine, sodass die Einheiten besucht werden können, die zeitlich am besten passen.

Weitere Informationen finden Sie unter Deutsche Stiftung für Engagement und



## Diversität und Zusammenhalt in Engagement und Ehrenamt

In Zeiten zahlreicher Veränderungsprozesse, wie dem digitalen Wandel und der ökologischen Transformation, stehen Vereine und Ehrenamtliche vor bedeutenden Herausforderungen. Um diesen aktiv zu begegnen, bietet „transform\_d“ verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten an.

Ihr Engagement trägt entscheidend zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei und erfordert eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit relevanten Themen. Es ist wichtig, interne Prozesse zu hinterfragen und weiterzuentwickeln, insbesondere hinsichtlich Inklusion, Offenheit, demokratischer Teilhabe und Partizipation.

Zudem sollten Strategien zum Schutz und zur Resilienz Ihrer Organisation und Mitglieder entwickelt werden, um den vielfältigen Herausforderungen sicher und aktiv begegnen zu können.

Um Sie dabei zu unterstützen, stellen zahlreiche Organisationen umfassende Beratungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten bereit. Sie sind herzlich eingeladen, am 14. November am Digitalen Neustrelitz der DSEE teilzunehmen.



Dort haben Sie die Möglichkeit, neues Wissen zu erwerben, verschiedene Weiterbildungsformate und Beratungsangebote kennenzulernen sowie direkt mit Expertinnen und Experten in Austausch zu treten. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um erfolgreiche Praxisbeispiele zu entdecken, Ihre Fragen zu klären und innovative Methoden sowie Strategien für Ihr ehrenamtliches Engagement zu erkunden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der DSEE oder über den QR-Code.





© FISU

# DHM Judo 2024

Deutsche Hochschulmeisterschaft

**07. und 08. Dezember**  
**Walter-Schädlich-Halle Duisburg**

Ausrichter:  
 Uni Duisburg-Essen & PSV Duisburg

UNIVERSITÄT  
 DUISBURG  
 ESSEN

*Offen im Denken*



allgemeiner deutscher  
 hochschulsportverband

